



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Wege ins Freie.

Jahrgang 32

Mai 2010

2/2010 · Heft 123



Weitwanderweg 03, Karawanken
Foto: Erika Käfer

Einladung

zur Bergmesse bei der Pauluskapelle
auf der Weinebene

am 15. August 2010, 11.30 Uhr



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Man hört es förmlich, wie die Zeit verrinnt! Wenn Sie diese Sektionsmitteilungen in Händen halten, ist bereits wieder ein Vierteljahr verstrichen, und der Sommer naht. Wie immer entbiete ich Ihnen von gewohnter Stelle mein herzlichstes „Grüß Gott“ und hoffe, Sie bei bester Gesundheit anzutreffen.

Wie in den Mai-Mitteilungen üblich, möchte ich über die abgehaltene Mitgliederversammlung im März berichten, die – ehe sie noch begonnen hatte – beinahe mit einem „Eklat“ geendet hätte: Obwohl durch uns der Veranstaltungsort periodisch besucht wird, standen wir Mitte Jänner plötzlich vor verschlossenen Türen. Unser „Restaurant Wienerwald“ hatte kurzfristig zugesperrt – ohne uns davon zu verständigen. Der Druck unserer Mitteilungen samt Einladung zur 32. Mitgliederversammlung war bereits ange laufen, konnte aber noch in letzter Sekunde gestoppt und ein „Ersatzlokal“ gefunden werden.

Am 6. März 2010 war es dann so weit, und es hatten sich – trotz aller widrigen Umstände – 59 Personen zu unserer Jahreshauptversammlung eingefunden, die ich erfreut begrüßen durfte. Unter den Anwesenden waren auch der Vorsitzende der OeAV-Sektion Horn sowie die Obleute der befreundeten Wandervereine „Mödlinger Föhrenberge“ und „Wanderclub Wien 21“.

Jahresbericht 2009:

In einer Gedenkminute wurde der 2009 verstorbenen Mitglieder und Freunde gedacht, ehe über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt und auf die Verlesung des Protokolls der letztjährigen Versammlung verzichtet wurde. Anschließend wurden aus dem – an alle Anwesenden verteilten – schriftlichen Jahresbericht (16 Seiten) einige Details heraus gegriffen und erörtert. Dabei brachte ich meinen Dank an alle Mitglieder und ehrenamtlich tätigen Funktionäre für die sowohl materielle als auch ideelle Unterstützung zum Ausdruck. Besonders erfreut war ich über den positiven Mitgliederzuwachs (+ 9%) – trotz großer Schwankungen des Mitgliederstandes in Folge von Tod oder Austritt. Nicht unerwähnt blieben unser Sektionsmitteilungen, welche die Verbindung zu unseren Mitgliedern herstellen, ebenso auch die elektronische Mitgliederverwaltung (OeAV-Office), die einer ständigen Nachrüstung bedarf.

Geschäftsstelle:

Allein die Durchführung der Vereinsgebarung (Beantwortung von Anfragen, Mitgliederverwaltung, Schriftverkehr, Sektionsmitteilungen, Wartung der Sektionshomepage, Versand von Wanderführern usw.) erforderten an die 3000 Arbeitsstunden (Markierungstätigkeiten, Führungstouren, Tagungen usw. nicht mit einbezogen).

Die im Eigenverlag unserer Sektion herausgegebenen Wanderführer der Österreichischen Weitwanderwege (ausgenommen 01 und 06) erfuhren 2009 eine Aktualisierung. Im Jahresdurchschnitt wird unsere Sektionshomepage

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Wanderung am Tag danach	4
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	8
Faschingsfahrt 2010	9
Wir gratulieren	10
Sieben Höhepunkte	11
Beitrittserklärung	12
Umweltfreundlich wandern	13
Bücher	13
Wir trauern	13
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt	16
Termine	16
Impressum	16

täglich von 374 Interessierten besucht, die dabei 1916 Seiten betrachten.

Wege und Notunterkunft:

Im abgelaufenen Berichtsjahr mussten auf dem Niederösterreichischen Landesrundwanderweg, dem Ostösterreichischen Grenzlandweg 07, dem Weinviertelweg 632 und dem Großen Tullnerfelder Rundwanderweg 475/675 Betafelungen und Nachmarkierungen vorgenommen werden. Für diese Arbeiten wurden 120 Arbeitsstunden und € 2.073,- aufgewendet.

Die Betreuung der Carl-Hermann-Notunterkunft (NUK) beschränkte sich auf kleine Wartungsarbeiten sowie die Entsorgung des anfallenden Mülls, was wieder von der befreundeten Familie Kapp (Sektion Frohnleiten) in dankenswerter Weise vorgenommen wurde. 11 (eingetragene) Personen nutzten unsere „NUK“ 2009 als Nächtigungsmöglichkeit.

Bei der Pauluskapelle konnte die 26. Bergmesse abgehalten werden, die von einigen hundert Gläubigen und Wanderern besucht wurde.

Touren- und Veranstaltungsstatistik:

Unsere Organisatoren konnten im Jahre 2009 über 108 Tages- und Mehrtageswanderungen, Radtouren und Skitage durchführen und dabei 1612 Teilnehmer begrüßen. Darüber hinaus besuchten die Mitgliederversammlung, die Weitwanderertreffen, div. Stammtische und Vereinsabende sowie Diavorträge weitere 1137 interessierte Mitglieder.

Unsere Weitwanderwege wurden 2009 (nachweislich) von 220 Personen begangen. Da aber 3555 Wegbeschreibungen zur Abgabe gelangten, kann geschlossen werden, dass immer mehr Personen auf unseren Wegen unterwegs sind.

Einnahmen- und Ausgabenrechnung:

In dem allen Mitgliedern überreichten Jahresbericht wurde die Ergebnisrechnung 2009 samt Vermögensübersicht per 31.12.2009 genau vermittelt und brauchte von mir nur mehr kurz erläutert werden.

Bericht der Rechnungsprüfer:

Durch die anwesende Rechnungsprüferin wurde der schriftlich vorliegende Bericht der Gebarungüberprüfung zur Verlesung gebracht und die anlässlich der Prüfung *in bester Ordnung* vorgefundene Vereinsgebarung bestätigt. Die daraufhin *beantragte Entlastung* des Vorstandes und des Schatzmeister erfolgte *einstimmig*, wie auch die übrigen Tagesordnungspunkte, die einen Beschluss erforderten.

Ergänzungswahl:

Durch den plötzlichen Tod unseres Schatzmeisters Josef Maurer im Vorjahr musste ein neuer Kassier gewählt werden. Erfreulicher Weise hat sich für diese Funktion unser Mitglied **Peter Jaros** zur Verfügung gestellt und wurde von der Mitgliederversammlung *einstimmig* gewählt.

Voranschlag für das Jahr 2010:

Nach exakter Erläuterung bzw. Darstellung des Jahresvoranschlages 2010 wurde auch dieser *einstimmig* gut geheißten.

Ehrung langjähriger Mitglieder:

Bereits in den Mitteilungen 1/2010 durften wir einige Sektionsmitglieder auf Grund langjähriger Zugehörigkeit zum Alpenverein beglückwünschen. Bei der Hauptversammlung persönlich anwesend waren die Herren *Peter Moser-Nunner*, *Werner Saitz* und *Alois Tremel*, die für 25-jährige AV-Zugehörigkeit geehrt und ausgezeichnet wurden. Eine besondere Ehrung erfuhr das Ehepaar *Helga und Hermann Mahr*, die bereits über 40 Jahre dem Alpenverein die Treue halten. Allen Geehrten konnte das wohl verdiente Ehrenabzeichen samt Urkunde überreicht werden.

Allfälliges:

Da zu diesem Tagesordnungspunkt sowohl seitens der Ver-



sammlungsteilnehmer als auch des Vorstandes keine Wortmeldungen vorgebracht wurden, konnte ich die 32. Mitgliederversammlung mit einem erleichterten, aber freudigen „Berg Heil“ beschließen.

Offene Wünsche:

Anlässlich der Darstellung des Voranschlages, der auf Basis des Mitgliederstandes 31.12. erstellt wird, befällt mich oft ein kurzer Schauer beim Gedanken an noch offene Beitragszahlungen. Wenigstens einmal möge uns der Aufwand erspart bleiben, säumige Zahler mahnen zu müssen, um das Voranschlagsziel zu erreichen! Dies wünscht sich – ebenso wie Ihnen einen schönen und unfallfreien Bergsommer –

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

An unserer Faschingsfahrt nach Pernegg nahmen leider nur 32 Personen teil, die sich aber sehr gut bei Tanz und den musikalischen Einlagen der drei „Ritschis“ (Opa, Vater und Sohn) unterhielten. Für die drei besten Kostümierten gab es wieder Preise. Von einer Jury wurde heuer Elfriede Unger der erste Preis zuerkannt. Zweitbeste waren – als Paar – Sylvia Wastl und Siegfried Retl aus Mödling, und der dritte Preis ging an Resi Teller. Sollte die Beteiligung nächstes Jahr wieder so dürftig ausfallen, werden wir vielleicht im Umfeld von Wien unser Faschingsfest abhalten, denn bestimmt wollen wir nicht ganz auf diese lustige Veranstaltung verzichten.

Wie nicht anders zu erwarten war, erschienen zum „Heurigen-Nachmittag“ am 18.02., den unser „Wandervater“ Leopold organisiert hatte, sehr viele Teilnehmer. Leider verging die Zeit wie im Fluge, und gut gelaunt traten nach einigen Stunden Unterhaltung die Teilnehmer ihre Heimreise an.

Die Jahres-Hauptversammlung am Samstag, dem 6. März, war sehr gut besucht. Bei der „Wanderung am Tag danach“ war uns der Wettergott hold, und ich konnte 20 Personen beim Treffpunkt in Wien Hütteldorf begrüßen. Die Wanderung brachte uns zunächst zur Franz-Karl-Fernsicht, weiter zur Sophienalpe und dann zum Mittagstisch. Im Restaurant „Schottenhof“ stärkten wir uns, wanderten danach auf den Gallitzinberg, weiter zum Schloss Wilhelminenberg und stiegen zu „Pepis Heurigenchenke“ ab. Nachdem sich einige weitere Freunde in dem

Lokal eingefunden hatten (insgesamt waren wir 25 Personen), ließen wir gemeinsam den Tag in fröhlicher Runde ausklingen.

Ausführlichere Berichte von Erika Käfer zu den genannten Veranstaltungen finden Sie sowohl im Internet als auch an anderen Stellen in diesem Heft.

Im vergangenen Jahr wurden von Günther Eigenthaler, Alfred Tkacsik, Leopold Weiss und mir insgesamt 49 Ein- oder Mehrtagestouren organisiert, und dabei konnten 743 Teilnehmer begrüßt werden. Das ergibt pro Wanderung einen Schnitt von etwa 15 Personen. Schenken Sie auch weiterhin unseren Organisatoren Ihr Vertrauen, und wandern Sie mit ihnen über Wiesen, durch Wälder, zu Gipfeln und auf Weitwanderwegen.

Günther Eigenthaler und ich organisieren Mitte Juli eine Wanderwoche auf dem Salzsteig-Weitwanderweg 09 zur Tauplitzalm und durch das südliche Tote Gebirge. Nachdem es voriges Jahr einigen Teilnehmern in Trins sehr gut gefallen hat, möchte ich heuer noch einmal eine Wanderwoche mit Standquartier im Gschnitztal – und natürlich mit anderen Zielen als im Vorjahr – ausschreiben. Näheres zu beiden Vorhaben können Sie dem Programmteil entnehmen.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für den Rest des Frühlings sowie auch für den Sommer bei Ihren geplanten Bergfahrten und Wanderungen viel Glück zu wünschen.

„Berg Heil“ und „Gut Fuß“
Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

So 02.05.: Hohe Wand. Hst. Miesenbach – Steinbach – Kreuzstein – Kleine Klause (Naturfreundeiteig, §A-B) – Kleinkanzel-Haus – Wanddörfel – Grafenberg-Weg – Grünbach. Gehzeit: ca. 5½ Stunden. Treffpunkt: 7.10 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.35 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 06.05.: Erlaufthal. Mühling – Türkensturz – Hochrieß – Schauboden (Mittageinkehr) – Weg des Friedens – Erlaufschlucht (Fischersteig) – Purgstall. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 9.05 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.22 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Mi 26.05.: Bahnwanderweg. Semmering – Wolfsbergkogel (Aussichtswarte) – Spießgraben – Breitenstein – Klamm – Payerbach. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 7.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.03 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 29. – So 30.05.: Wiener Mariazellerweg 06 (Variante). Bahnhof Weissenbach-Neuhaus – Steinwandklamm – Unterberg-Schutzhaus (Nächtigung) – Unterberg (1342 m) – Rohr im Gebirge – Kalte Kuchl – Schwarzaun im Gebirge. Gehzeit: 6 – 8 Stunden täglich. Auskunft (Info-Blatt) und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

Do 03. – So 06.06.: Steirischer Mariazellerweg 06. Graz – Schöckl – Sommeralm – Auf der Schanz – Mitterdorf im Mürtal. Gehzeit: 5 – 8 Stunden täglich. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.

Do 10.06.: Gutensteiner Alpen. Pernitz – Eichkreuz – Kernerwirt – Purbach – Raimundvilla – Pernitz. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 9.20 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.35 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Mo 14. – Mo 21.06.: Keutschacher Wandertage. Auskunft wegen eventueller Restplätze bei den Organisatoren Erika und Fritz Käfer, Gerhard Hecht.

So 27.06.: Reisalpe. Furthof – Schachern-Wald – Almerin – Reisalpen-Schutzhaus – Kashof – Hohenberg. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt: 5.55 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 6.14 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 30.06.: Bucklige Welt. Seebenstein – Hartberg – Rehgartlkreuz – Scheiblingkirchen – Ruine Türkensturz – Seebenstein. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.03 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 04.07.: Raxalpe. Weichtalhaus – Wachthüttelkamm (§A) – Ottohaus – Törlweg – Hirschwang an der Rax. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.05 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 08.07.: Raxalpe. Hirschwang an der Rax – Bergfahrt mit Seilbahn – Höllentalaussicht – Klobentörl (1650 m) – Großer Kesselgraben – Höllental (560 m). Proviant mitnehmen! Gehzeit: 5 – 5½ Stunden. Treffpunkt: 7 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.17 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Mi 14.07.: Naturpark Föhrenberge. Mödling – Breite Föhre – Husarentempel – Föhrenhof – Mödling. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 9.45 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.58 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 17. – Fr 23.07.: Totes Gebirge – Salzsteigweg 09. Hinterstoder (N) – Salzsteigjoch – Linzer Tauplitzhaus (3 N) – Hochmölbling-Hütte (2 N) – Spechtensee – Stainach-Irdning – Bhf. Wörschach-Schweifelbad. Mögl. Gipfel: Großes Tragl (2179 m), Lawinenstein (1965 m), Traweng (1981 m), Schneiderkogel (1765 m), Rosskogel (1890 m), Almkogel (2116 m), Hochmölbling (2336 m), Raidling (1912 m). Gehzeit auf der Route 09 (ohne Gipfel): 5 – 6 ½ Stunden täglich. Auskunft (Info-Blatt) und Anmeldung bei den Organisatoren Günther Eigenthaler und Gerhard Hecht.

Mi 28.07.: Südlicher Wienerwald. Mayerling – Preinsfeld – Siegenfeld – Heiligenkreuzer Wiesen – Baden. Gehzeit: 4½ – 5 Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.05 Uhr nach Baden, weiter mit Bus um 9.33 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 01.08.: Hocheck. Kaumberg (494 m) – Hagerhof – Höfnerhaus – Hocheck-Schutzhaus (1037 m) – Mittagkogel – Eberbach – Weissenbach an der Triesting (362 m). Gehzeit: ca. 6 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Wien Südtiroler Platz, Busbahnhof. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 18.08.: Wienerwald. Kaltenleutgeben – Ramaseck – Rotes Kreuz – Wiener Hütte – Rodaun. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 9.20 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.37 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 28.08. – Sa 04.09.: Gschnitztaler Wandertage (Standquartier in Trins). Auskunft und Anmeldung beim Organisator Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.30 Uhr. (Ausnahme Juli und August)

05.05.: Trinser Wandertage. Videovortrag von Gerhard Hecht.

19.05.: Wandern auf Mallorca. Diavortrag von Gisela Kassal.

02.06.: Blumeninsel Madeira. Videovortrag von Gerhard Hecht.

16.06.: Gemütliches Beisammensein.

07.07.: Wir gehen zum Heurigen. Ab 18 Uhr im Fuhrmannshaus in 1140 Wien, Linzer Straße 404.

21.07. Entfällt.

04.08.: Wir gehen zum Heurigen. Ab 18 Uhr beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224.

18.08.: Entfällt.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 12.05. und 09.06. Im Juli und August entfallen die Stammtische.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Martin Seemann: 02233/55860, 0680/311 02 60, eMail: anneliese.seemann@schule.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at

Wanderung am Tag danach

Trotz der eher schlechten Wettervorhersagen konnte unser Beirat für Wien zur „Traditionswanderung am Tag nach der Jahreshauptversammlung“ (7. März) 21 Teilnehmer beim Treffpunkt Bahnhof Hütteldorf willkommen heißen. Per Bus ging es dann bis zum GH „Grüner Jäger“, wo wir frohgemut die Wanderung antraten.

Trotz des nicht gerade klaren Fernblicks wanderten wir – vorbei am „Wald der Ewigkeit“ (1. Naturbestattungswald Österreichs) – zur „Franz-Karl-Fernsicht“, wo der Überlieferung nach Franz Karl, der Vater des vorletzten Habsburger Kaisers, oft gesessen und die Aussicht genossen haben soll. Hurtig ging's dann weiter zur „Sophienalpe“, die nach der Mutter des vorletzten Kaisers benannt ist.

Da uns der – den Weitwanderern fast immer gnädig gesinnte – Wettergott vom prognostizierten Sturm verschont hatte, konnten wir – nach einer etwa 2-stündigen angenehmen Wanderung – gemütlich im „Schottenhof“ unsere Mittagsrast abhalten und uns bei Speis und Trank erfrischen.

Danach wanderten wir zur „Jubiläumswarte“ auf dem Gallitzinberg (449 m). An klaren Tagen hätte sich die Aussicht über weite Teile des Wiener Beckens, zum Leithagebirge, zu den Hainburger Bergen und sogar bis zum Schneeberg sicherlich gelohnt. So aber haben fast alle auf die „Besteigung“ dieser 31 Meter hohen Aussichtsterrasse verzichtet.

Weiter ging es dann zum Schloss Wilhelminenberg, welches in einer der schönsten Grünanlagen Wiens liegt. Es wurde ursprünglich im 18. Jahrhundert von Graf Lacy als Jagdschloss erbaut und bietet mit seinem herrlichen Blick auf Wien einen sehr beliebten Treffpunkt. Bereits seit einigen Jahren wird im Winter vor dem Schloss „Wiens höchstgelegener Eislaufplatz“ in Betrieb genommen.

Nachdem wir uns an der – trotz des diesigen Wetters – wunderbaren Aussicht auf Wien erfreut hatten, gingen wir – zunächst zwischen Weinbergen – hinunter nach Ottakring, um noch in „Pepi's Heurigenschenke“ diesen wunderschönen Wandertag gemütlich ausklingen zu lassen.

Wer dazu noch einige Fotos sehen möchte, der findet sie wieder – wie gewohnt – in unserer Homepage unter BERICHTE. Viel Vergnügen!

Ihre *Erika Käfer*

www.alpenverein.at/weitwanderer
weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Jubiläumswarte. Foto: Erika Käfer



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Heute ersuche ich Sie, mit mir Vorlieb zu nehmen, da unser Beirat Gerhard Ponstingl nach einer vor längerer Zeit gut verlaufenen Knieoperation wieder einen „Ausrutscher“ zu beklagen hatte. Eine Eisplatte brachte ihn so unglücklich zu Fall, dass dabei das Sprunggelenk zertrümmert wurde.

Wir wünschen unserem Beirat auf diesem Weg die baldige völlige Wiederherstellung seiner Gesundheit und hoffen auf ein Wiedersehen mit ihm in Eibiswald!

Ihr *Fritz Käfer*

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung für alle angeführten Unternehmungen bei Gerold Sprung, Sandgrube 3, 3580 Horn, Tel./Fax: 02982/379-02, Mobil: 0688/821-47-65, eMail: gerda_s@tele2.at.

So 09.05.: Hohenstein (Otto-Kandler-Haus). Gehzeit 5 – 5 ½ Stunden, Treffpunkt: 7.30 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 5. Mai.

Sa 22.05.: Rundwanderung Schweiggers „Orte der Kraft“. Gehzeit ca. 4 Stunden, Treffpunkt: 8 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Leitung: Erika Artmann, Anmeldung bis 19. Mai.

Sa 29.05.: Radtour Mikulov – Stausee „Nove Mlyny“. Fahrzeit ca. 4 Stunden, Treffpunkt: 7 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Leitung: Heinz Schanig, Reisepass mitnehmen, Anmeldung bis 22. Mai.

Fr 04. – Sa 05.06.: Hochstaufen. Treffpunkt: 9 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 25. Mai.

Di 08. – Fr 11.06.: Bergtour Wilder Kaiser. Treffpunkt nach Vereinbarung, Leitung: Oswald Riederer, Anmeldung bis 8. Mai.

Sa 12.06.: Bergtour Grimming. Gehzeit 7 – 8 Stunden, Abfahrt: 5 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Leitung: Herbert Klampfer, Anmeldung bis 6. Juni.

Sa 19.06.: Wanderung Gars – Zöbing. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden, Abfahrt: 8 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Leitung: Franz Bach, Anmeldung bis 16. Juni.

So 20.06.: Radtour Mitterretzbach – Jaroslavice – Šatov – Mitterretzbach. Strecke ca. 60 km, Treffpunkt: 8 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung, Reisepass mitnehmen, Anmeldung bis 15. Juni.

Sa 10.07. – So 11.07.: Bergtour Hohe Dock. Gehzeit: 1. Tag 4 Stunden, 2. Tag 8 Stunden, Abfahrt: 7 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Nächtigung Schwarzenberghütte, Leitung: Herbert Klampfer, Anmeldung bis 26. Juni.

So 18.07.: Bergtour Rax. Teufelsbadstubensteig – Ottohaus – Gaisloch – Weichtalhaus. Abfahrt: 6.30 Uhr ehem. Hallenbad Horn, Leitung: Franz Bach, Anmeldung bis 13. Juli.

So 25.07.: Rad- und Wandertag Rodingersdorf. Treffpunkt: 8.30 Uhr Gasthof Haller.

Di 27. – Fr 30.07.: Bergtouren im Maltatal: Treffpunkt nach Vereinbarung, Fahrt mit PKW, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 10. Juli.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Die erste Wanderung im neuen Jahr war eine Winterwanderung. Mit dem Autobus fuhren wir von Linz nach Pregarten zum Veranstaltungszentrum Bruckmühle. Von dort gingen wir durch das

tief verschneite Aistal auf dem Wanderweg 170 – später schon bei Sonnenschein – zum Gasthaus Hochstraß. Hier fand dann unsere Mittagsrast statt. Dem Wanderweg 170 weiter folgend kamen wir über verschneite Wald- und Wiesenwege nach Ried/Rdmk., wo uns der Bus wieder abholte. 23 Wanderfreunde nahmen an dieser Wanderung unter der Führung von Helmut Schnauder teil.

31 Personen beteiligten sich im Februar an der 2-Tages-Schifahrt nach Gosau. Untergebracht waren wir wie immer im Dr.-Eder-Haus. Sportlich unterwegs waren wir mit Alpin- und Langlaufschiern. Die Schneelage war traumhaft, und wir hatten an beiden Tagen sonniges Wetter.

Mit unseren Steyrer Freunden haben wir im März wieder eine Wanderung unternommen. Treffpunkt der 4- bis 5-stündigen Tour, die Karl Reitner führte, war in Steyr. Die Route führte uns zunächst durch das Krankenhausgelände und dann weiter auf dem WWW 06 nach Oberwolforn. Später erreichten wir das Gasthaus Halusa, wo wir Mittagsrast machten. Über Feldwege und Nebenstraßen kamen wir nach Sierning und – vorbei am Sportplatz und einem Kreuzweg entlang – nach Neuzug. Nun gingen wir über den Steyrfluss und entlang der Steyrtalbahn nach Pergern. Dem Bahnkörper entlang erreichten wir die Krüglbrücke, das neue Entlastungsgerinne der Steyr und wieder den Parkplatz. Ein besonderer Dank gilt Karl Reitner für die Führung und Organisation dieser Wanderung.

Nun das Programm bis einschließlich September 2010:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 07.06., 05.07., 02.08., 06.09.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchlacher in Steyr, jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 08.06., 14.09. (Juli und August keine Treffen!)

Die angeführten Wanderungen und Bergtouren finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldungen für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 15.05.: Gamsstein (1770 m). Hollenstein an der Ybbs – Jagdhaus Sandgraben – Kleinpromau-Alm – Hasenfuß – entlang des Gipfelkamms zum Gamsstein – Abstieg wie Aufstieg. Gehzeit: 6 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 29.05.: Naturpark Bayerischer Wald. Spiegelau – Spiegelauer Steinklamm – entlang der Großen Ohe zur Ilz. Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Heinz Auerbeck. Abfahrt: 6 Uhr Promenadenhof in Linz (Autobus). **Mindestteilnehmerzahl 25 Personen!**

Sa 12.06.: Dolomitensteig Hinterstoder. GH Baumschlagereith – Hochsteinalm – Lögeralmhütte – Schwarzgraben – Poppenalm – GH Baumschlagereith. Gehzeit: 5 Stunden. Abfahrt: 7.30 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Führung: Erwin Kaluppa.

Fr 02. – Sa 03.07.: Höchstein (2543 m). Haus im Ennstal – Seewiglat – Steirischer Bodensee – Hans-Wödl-Hütte (Nächtigung) – Höchstein und zurück. Führung: Peter Schauflinger.

Fr 23. – So 25.07.: Großer Sadnig (2745 m). Innerfragant – Fraganter Hütte (Nächtigung) – Großer Sadnig und Sadnigrunde – Fraganter Hütte – Innerfragant. Beschränkte Teilnehmerzahl. Führung: Peter Schauflinger

Sa 07. – Sa 14.08.: Wanderwoche im Lungau. Standquartier im Gasthof „Andlwirt“ in St. Andrä. Wanderungen und Bergtouren in den Niederen Tauern und den Nockbergen. Nur mehr Restplätze vorhanden! Führung und Organisation: Peter Schauflinger und Erwin Kaluppa.

Fr 03. – So 05.09.: Großer Muntanitz (3232 m). Matrei in Osttirol – Parkplatz Glanz (1450 m) – Sudetendeutsche Hütte (Nächtigung)

– Kl. Muntanitz (3129 m) – Gr. Muntanitz. Beschränkte Teilnehmeranzahl! Führung: Peter Schauflinger.

Sa 18.09.: Hoher Zinken (1764 m). Hintersee – Parkplatz Lämmerbach – Genneralm – Hoher Zinken. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 6.30 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich

Amt der OÖ. Landesregierung

Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Tel.: 0732/7720-14139

eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Auf unsere Steirer ist halt Verlass! Durften wir doch beim **32. Weitwanderertreffen** am 20. März – wie immer im Hotel Bokan in Graz – **39 Wanderer** zu diesem gemütlichen Beisammensein herzlichst begrüßen. Die Ortsgruppe Eibiswald der Sektion Graz war durch den Vorsitzenden „Zenz“ Pressnitz sowie durch unsere Freunde Karl und Mariedl Tschemmernegg und Franz Fliesser vertreten. Ebenso beehrten uns auch diesmal wieder Freund Walter Strasser von der Sektion Graz (mit Gattin), sowie unsere Mitglieder Herwig Haller aus Baden bei Wien, Leonhard Mattersdorfer aus Waidhofen/Ybbs und – wie auch schon im Vorjahr – Herbert Ruckenstuhl aus Nürnberg, der wieder – als gebürtiger Grazer – seinen Österreich-Aufenthalt so geplant hatte, dass er bei unserem Treffen dabei sein konnte. Natürlich fehlte auch nicht unser Kärntner Beirat Franz Jesse aus Klagenfurt, der uns immer mit Primelstößchen versorgt, die dann von den Damen mit nach Hause genommen werden. Auch diesmal durften wir allen Anwesenden ein kleines Geschenk überreichen.

Nachdem der Vorsitzende Fritz Käfer mit seinem Tätigkeitsbericht geendet hatte, wurden einige Wanderer geehrt, die im Vorjahr einen Weitwanderweg vollständig begangen haben. Es wurden ihnen durch Fritz Käfer und Franz Jesse die wohlverdienten Abzeichen und Urkunden überreicht. Besonders freute uns aber, dass wir unserem Mitglied Margarethe Stumpfl aus Klagenfurt, die uns bereits seit 25 Jahren die Treue hält, das wohlverdiente Abzeichen samt Urkunde persönlich überreichen durften.



Die Geehrten. Foto: Erika Käfer

Im Anschluss an den „formellen“ Teil konnten wir beim Videofilm „Gruppenfahrt Stillensteinklamm“ via Bildschirm durch die wildromantische Klamm im Mühlviertel wandern und sowohl dem Stift Ardaggar als auch dem Stift Seitenstetten einen „visuellen“ Besuch abstatten. Leider war diesmal das Fernsehgerät nicht

gerade das neueste Modell, so dass der Ton nicht ganz der gewohnten Qualität entsprach. Danach überraschten wir unsere Freunde noch mit kleinen, köstlichen Brötchen, bevor sie dann – bestens „gestärkt“ – wieder ihre Heimfahrt antreten konnten. Abschließend kann ich nur wiederholen: Es war – wie immer – ein schönes Weitwanderertreffen und ein herzliches „Beisammensein mit Freunden“! Ich hoffe, es gibt noch viele solche!

Die „**Eibiswalder Wandertage 2010**“ werden heuer – wieder gemeinsam mit unseren Freunden von der OeAV-Sektion Horn – in der Zeit vom 10. bis 17. August abgehalten werden. Ich würde mich sehr freuen, Sie anlässlich dieser immer sehr erholsamen Wandertage zahlreich begrüßen zu dürfen. Sie haben noch kein Quartier? Nun, die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald wird Ihnen bei der Zimmerreservierung gerne behilflich sein: Tel. 03466/42216, www.eibiswaldistsuper.com, gde@eibiswald.steiermark.at. Wir selbst wohnen – wie jedes Jahr – im GH „Kirchenwirt“ Hasewend (Tel.-Nr. 03466/42216, gasthof@hasewend.at, www.hasewend.at). Wegen verschiedener gleichzeitig stattfindender Veranstaltungen sichern Sie sich bitte rechtzeitig Ihr Quartier!

Und nun bleibt mir nur noch, Ihnen auch heuer einen wunderschönen Wanderfrühling zu wünschen, interessante und erholsame Touren sowie stets eine gesunde Heimkehr. Auf Wiedersehen – vielleicht im August bei den „Eibiswalder Wandertagen“?

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42
eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer

Nachstehend noch einige Touren unseres Wanderkameraden Hans Hütter aus dem Programm der OeAV-Sektion Graz (Tel. 0316/42-31-01)

- 04.05.: Bärenschtzklamm.** Bhf. Mixnitz-Bärenschtzklamm – GH Guter Hirte (M) – Höhenweg – Ranerwand – Harter Kogel – Bhf. Mixnitz-Bärenschtzklamm. Gehzeit ca. 5 Std., Treffpunkt 8.40 Uhr Hauptbahnhof Graz.
- 15.05.: Semmeringbahn.** Bhf. Semmering – Doppelreiter-Kogel – Spiestal – Bhf. Breitenstein – Speckbacher Hütte (M) – Stoijer Höhe – Bhf. Payerbach-Reichenau. Gehzeit ca. 4 ½ Std., Treffpunkt 8 Uhr Hauptbahnhof Graz.
- 06.06.: Ruine Steinschloss.** Bhf. Mariahof-St. Lambrecht – Adendorf – Ruine Steinschloss (M) – Steinberg – Bhf. Scheifling. Gehzeit ca. 5 Std., Treffpunkt: 7.40 Uhr Hauptbahnhof Graz.
- 29.06.: Kainachtal – Übelbachtal.** Kainach bei Voitsberg – Heiligenwasser – Krautwach – Bockstalleralm (M) – Pammegg-Kogel – Bhf. Übelbach. Gehzeit ca. 5 Std., Treffpunkt 6.10 Uhr Hauptbahnhof Graz.



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/206-44-22, eMail: hrligart@gmx.at; Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon: 0662/85-53-65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2010 – jeweils an einem Samstag

- 15.05.: Gottesdienst vor der Bruder-Klaus-Kapelle in Höglwörth mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)
- 29.05.: Von der Wimbachbrücke zum Wimbachschloss.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)
- 12.06.: Von St. Ulrich auf die Schiessling-Alm.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)
- 26.06.: Rundwanderung von der Illighütte zur Bleckwand.** WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)
- 10.07.: Wanderung vom Jetzbachtal auf die Hinterjetzbachalm bei Maria Alm.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)
- 31.07.: Thalgau/Englmoos – Gasthaus Wartenfels – Frauenkopf (1328 m).** WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. Trittsicherheit! (BW)
- 14.08.: Von der Unterhofalm auf die Hofpürglhütte (1705 m).** WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. Trittsicherheit! (BW)
- 28.08.: Von der Bachalm zur Dachsteinsüdwand-Hütte (1871 m).** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 5 Stunden. (BW)
- 11.09.: Von Kolm-Saigurn im Rauriser Tal zum Niedersachsenhaus (2471 m).** WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Trittsicherheit! (BW)
- 25.09.: Berggottesdienst am Dickkopf (1204 m) im Heutal bei Unken mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)
- 09.10.: Von Fuschl/Mühlbach zum Eibensee (952 m).** WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)
- 23.10.: Pilger-Wanderung von Lofer über Hochmoos nach Kirchenthal (880 m).** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

LETZTE FÜHRUNGSTOUR VON ADELBERT POINTL NACH 33 JAHREN EHRENAMTLICHER ARBEIT FÜR DEN ALPENVEREIN:

06.11.: Pilger-Rundwanderung von Oberndorf/Ziegelhaiden über Maria im Mösl/Arnsdorf – Maria Bühel nach Oberndorf. Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Fahrt mit der Lokalbahn! Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (W)

20.11.: Wanderung von Faistenau rund um den Lidaun. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (W)

11.12.: Wanderung von Faistenau rund um den Kugelberg. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

Höhenunterschiede für die angegebenen Touren:

Im Frühling, Herbst und Winter: gering bis maximal 500 Höhenmeter. Im Sommer: 500 bis maximal 1000 Höhenmeter.

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Informationsabend 2010 um 19 Uhr mit Diavortrag im Gemeindesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

Mi 08.12.: Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias oder Fotoschau von Adelbert Pointl mit Rückblick auf den Beginn der evangelischen Wandergruppe im Mai 1999.

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2010 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2011. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!



Wanderung auf den Filbling (1306 m), Salzburger Land.
Foto: Christian Pointl

Jakobsgemeinschaft Salzburg Homepage: jakobsgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). **Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage.** Im Jahr 2010 wurden von uns bis Ende Februar 149 Pilgerpässe ausgegeben.

Programm der Bergwandergruppe der Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40095

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Weitere Führer: I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold (0662/880276), W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), M. Oprießnig (0662/427612), A. Rachbauer (0662/425580), G. Steinhäusler (06229/39128)

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, großer Gruppenraum, mit Tourenbesprechung

11.05.: Diavortrag von Dr. Werner Steinhäusler: Natur und Kultur in Mauritius

08.06.: Diavortrag von Bruno Innerkofler: Meine Führungstouren 2009

13.07.: Diavortrag von Gabriella Steinhäusler: Touren im Berner Oberland und Wallis

Bergwanderungen unter der Woche (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch):

05.05.: Hintersee – Bergalm (1250 m); Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendiff. 500 m, 9 Uhr Parscher Str. beim Sportplatz (W)

12.05.: Bischofshofen – Hochgründeck (1827 m); Raimund Gumpold, Gehzeit 4 – 5 Std., Höhendifferenz 800 m, 8 Uhr Hauptbahnhof Kiosk (W)

Do 13.05.: Salzburg – Adnet (Marmorlehrpfad) – St. Jakob – Salzburg, Fahrstrecke ca. 40 km, Voranmeldung bis 10.05.; Maria Oprießnig, Höhendifferenz 500 m, 10 Uhr Überfuhr Steg (RT)

19.05.: Bad Goisern – Hüttenekalm (1240 m); Anna Rachbauer, Gehzeit 4 – 5 Std., Höhendifferenz 740 m, 9 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BW)

Mo 24.05.: Piding – Steineralm, Pfingst-Bergmesse; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 600 m, 8.30 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BW)

26.05.: Stoißeralm bei Inzell; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 500 m, 8.30 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BW)

02.06.: Jochberg – Kohla-Alm; Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 600 m, 8 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BT)

Do 03.06.: Pass Gschütt – Rußberg (1666 m); Bruno Innerkofler, Gehzeit 5 – 6 Std., Höhendifferenz 900 m, 7 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

09.06.: Bad Reichenhall – Höllbachalm – Listanger, Trittsicherheit! Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 400 m, 8.15 Uhr Bahnhofsvorplatz, Bussteig neben den Obussen (BW)

16.06.: Rund um den Rötstein bei Filzmoos; Gabriella Steinhäusler, Gehzeit 5 – 6 Std., Höhendifferenz 600 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)

30.06.: Dielalm – Ostpreußenhütte (1630 m); Gabriella Steinhäusler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 600 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)

07.07.: Rettensteinhütte – Rötstein bei Filzmoos (2247 m), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! Gabriella Steinhäusler, Gehzeit 4 – 5 Std., Höhendifferenz 950 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

Sa 08.05.: Rußbach – Bodenberg (1523 m); Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 700 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)

09.05.: Weißenbach – Chorinskyklause – Hohe Knallalm; Wolfgang Andexer, Gehzeit 5 – 6 Std., Höhendifferenz 820 m, 7.30 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BT)

16.05.: Unken – Achhorn – Aschauer Klamm; Anna Rachbauer, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 740 m, 8.30 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BW)

30.05.: Hinterwössen – Taubensee; Bruno Innerkofler, Gehzeit 4 – 5 Std., Höhendifferenz 700 m, 7.30 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (BT)

06.06.: Mondsee – Wildmoos – Hochmoos – Radstatt; Richard Gerl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 450 m, 8.30 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (BW)

06.06.: Rund um den Högl, Fahrstrecke ca. 60 km, Voranmeldung bis 01.06.; Maria Oprießnig, Höhendifferenz 300 m, 9 Uhr Traklsteg (RT)

13.06.: Lämmerbach – Hoher Zinken (1764 m) – Osterhorn (1746 m); Walter Heugl, Gehzeit ca. 6 Std., Höhendifferenz 960 m, 7.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

27.06.: Rad-Kult-Tour, mit dem Rad durch München inkl. Englischer Garten und Olympiapark, Fahrstrecke ca. 30 km, Voranmeldung bis 22.06.; Maria Oprießnig, Höhendifferenz gering (RT)

04.07.: Franzl im Holz – Laudachsee – Katzenstein (1349 m), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! Wolfgang Andexer, Gehzeit 5 – 6 Std., Höhendifferenz 950 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

11.07.: Wurmwinkel – Spielberg (1428 m); Walter Heugl, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 740 m, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BT)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen: W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, RT = Radtour, WF = Wanderführer



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Freunde!

Wir starten in den Sommer und damit in die Hauptsaison des Wanderns, Weitwanderns und Radfahrens. Viele haben bereits aus dem umfangreichen Angebot gewählt und sind unterwegs, oder die Vorbereitungen laufen. Jene, die nur kurze Touren unternehmen wollen, können noch aus der Vielfalt der Tageswanderungen auswählen.

Die Winterwanderungen konnten alle durchgeführt werden bis auf eine, wo es schon am Morgen (und auch tagsüber) viel Schnee gab und man sogar gehindert wurde, aus der Garage zu fahren. Eine selten schwere Tour wurde die Wanderung am 1. April ins Tal des Rio Freddo bei Tarvis und weiter über den Sella della Cave (1334 m) nach Raibl. Nächtlicher Regen mit anschließendem Schneefall bescherte uns am Morgen eine herrliche, märchenhafte Winterlandschaft mit Sonnenschein. Im Talschluss wurde der Schnee noch mehr, und bis zum Sattel gab es – zusammen mit dem Altschnee – einen Meter der weißen Pracht. Nur mit viel Mühe schafften wir es durch den aufgeweichten Schnee und erreichten in der doppelten Zeit den Sattel. Der Steilabstieg durch den Hochwald nach Raibl hatte zwar weniger Schnee, war aber mit äußerster Vorsicht zu begehen. Der nasse Schnee und das Laub darunter wurden zur Rutschpartie. Als wir das Tal erreichten, fing es wieder zu regnen an, und so hatten wir die Nässe von oben.

Mitte März waren wir wieder 4 Tage unterwegs nach dem Buch „Die letzten Täler“. Dabei wanderten wir zunächst durch das Wein- und Hügelland des italienischen Colio und der slowenischen Brda. Einen Tag lang überquerten wir dann die Karst-Hochfläche von Redipuglia nach Monfalcone und konnten auch die Gedenkstätte des 1. Weltkrieges mit den unzähligen Toten besuchen. Der dritte Tag brachte uns zum Meer, entlang vieler Fischer-Hütten am Kanal kamen wir schließlich zur Isonzo Mündung. Den Abschluss bildete die Wanderung auf den Monte San Michele, dessen Hochplateau die Gräueltaten des Stellungskrieges widerspiegelt. Für den Herbst bleibt eine Rundwanderung von 6 Tagen, die man auch als Weitwanderung bezeichnen könnte, entlang der Valli Natisone.

Ankündigen möchte ich noch das nächstjährige Weitwandertreffen in Bleiburg im Kärntner Unterland vom 1. bis 5. Juni 2011, welches zum Anlass meiner Ablöse und der Übernahme durch meine Nachfolgerin stattfinden wird. Das gesamte Programm wird in der Nummer 4/2010 unseres Nachrichtenblattes ersichtlich sein. Dazu möchte ich aber schon jetzt einladen und bitten, sich diesen Termin vorzumerken.

Hinweisen möchte ich auch auf die Führer der Weitwanderwege 01 bis 10, des Kärntner Grenzweges und der beiden Lavantaler Höhenwege, die über unsere Sektion bezogen werden können und auch von mir versandt werden. Nachstehend noch die

Einladung zum Pilgertreff auf dem Turnerhof am Samstag, 24. Juli 2010

9 Uhr Empfang der Pilger und Weitwanderer

12 Uhr Mittagessen

14 Uhr Abfahrt vom Turnerhof zur Floßanlegestelle in Rabenstein (es besteht auch die Möglichkeit, direkt zum Floß zu kommen und dort einzusteigen)

14.30 Uhr Abfahrt des Floßes

17.30 Uhr Rückkunft in Rabenstein

Preis für die Floßfahrt € 10,- pro Person

Anmeldung bis 10.07. unter Tel. 0463/43-90-84

Wanderungen der Sektion Weitwanderer von Mai bis August 2010

Mi 19.05.: Radtour: Ebenthal – Hinterberg – Annabrücke – Moos – Vel-lach – Obernarrach – Vogelpark Turnersee – Keberhof (Mittag) – Lazar – Weitendorf – Stein im Jauntal – Hafen Dullach – Althofen – auf dem begleitenden Radweg der Koralmbahn nach Ebenthal; 75 km. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr bei der Kirche in Ebenthal. Organisator: Viktor Presch, Tel. 0676/964-25-51.

Do 20.05.: Rundwanderung: Niederwinklern (769 m) – Wasserfall – Werningberg (1141 m) – Tschekerhöhe (1262 m) – Potesser (1086 m) – Zammelsberg (1171 m) – wegloser Abstieg in den Bachergraben – Goggausee (778 m); 550 Höhenmeter. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*

Sa 29.05.: 3. Teil der Wanderung vom „Bild zum Wort“: Neuhaus – Lavamünd – auf dem Kärntner Mariazellerweg nach St. Paul. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Abfahrt um 7 Uhr 30*) nach Neuhaus, von wo um 8.30 Uhr gemeinsam nach St. Paul gewandert wird.

Di 01.06.: DI-WA – Rundwanderung: St. Lorenzen (1477 m) – St. Anna – Gurkgraben – Messanegger Hütte (1401 m) – Maieralm – Neuwirtalm (1755 m) – Kleiner Speikkofel (2109 m) – St. Lorenzen (Nockberge). Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr**)

Do 03.06.: Blumenwanderung auf den Kleinobir (1948 m, Karawanken). Aufstieg vom Freibach-Stausee – Abstieg nach Wildenstein; 1200 Höhenmeter. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 6 Uhr, diesmal ausnahmsweise wegen des Feiertages vom GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyygasse 2.

Mo 07.06.: Stammtisch mit Christian Jesse und der Bilder-Präsentation „Trans Tirol – mit dem Mountainbike in den Tiroler Alpen um Kitzbühel“. Beginn um 19 Uhr***

Mi 16.06.: Radtour: Klagenfurt – Poppichl – Pitzelstätten – Weißenbach – Windischbach – Klein St. Veit – Oberglan – Höfling – Steindorf – St. Andrä – Ossiach – Radweg – Gradeneck – St. Peter – Wölfnitz – Klagenfurt; 85 km. Treffpunkt und Abfahrt um 9 Uhr beim Merkur-Markt Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Fritz Stippich, Tel. 0463/48-21-53.

Di 06.07.: DI-WA – Rundwanderung: Speicher Rosswiese (1196 m) – Mernikalm (Foidl-Hütte, 1483 m) – Mühldorfer Alm (Klinge-Hütte, 1504 m) – Kälber-Hütte – Huhnriesen – Mösern-Hütte (1777 m) – Mernikalm – Speicher Rosswiese (Kreuzeck Gruppe). Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Power Card für Kreuzeck-Panoramabahn mitnehmen. Abfahrt um 7 Uhr**)

Do 15.07.: Bauleiteck (2424 m, südliche Schladminger Tauern); 1000 Höhenmeter. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Viktor Presch. Abfahrt um 6 Uhr 30*)

Mi 21.07.: Radtour Weissensee: Parkplatz Zlan Nord – Stockenboier Landesstraße – Fischeralm – Hermagorer Bodental (Mittag) – sehr steile Abfahrt nach Paterzipf – Techendorf – Ronacherfels – mit dem Schiff ans Ostufer des Weissensees – Rückfahrt nach Zlan; 50 km. Treffpunkt um 8 Uhr am Parkplatz Minimundus, von wo mit eigenen PKWs nach Zlan gefahren wird. Organisator: Viktor Presch, Tel. 0676/964-25-51.

Sa 24.07.: Pilgertreff auf dem Turnerhof (siehe oben).

Sa 24.07. – Sa 07.08.: Weitwanderung von München nach Venedig; 1. Teiletappe München – Lüssen. Anfragen über eventuelle Restplätze beim Organisator Franz Kollmann, Tel. 0676/360-11-29, eMail: franz-kollmann@aon.at.

Di 03.08.: DI-WA – Rundwanderung: Turracher Höhe (1765 m) – Schobberriegel (2206 m) – Gruft (2232 m) – Weidental-Sattel – Engelerriegel (1976 m) – Weidental-Hütte – Schwarzsee (1841 m) – Turracher Höhe (Nockberge). Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr**)

Mi 11.08.: Radtour Himmelberg: Klagenfurt – Wölfnitz – Stallhofen – Knasweg – Radweg – Gradisch – Oberglan – Feldkirchen – Poitschach – Himmelberg – Eiswirt – Tobitsch – Grintschach – Pojedl – Tiffnerwinkel – Nadling – Tiffen – Leinig – Prägrad – Höfling – Klein St. Veit – Tigring – Rosenau – Seigbichl – Wölfnitz – Klagenfurt; 85 km. Treffpunkt und Abfahrt um 8 Uhr beim Merkur-Markt, Klagenfurt/Annabichl. Organisator: Viktor Presch, Tel. 0676/964-25-51.

Do 26.08.: Wanderung in die versunkene Welt der vom Erdbeben zerstörten Dörfer und in die Schluchten des Torrente Glagno nach dem Buch „Die letzten Täler“: Moggio (373 m) – Mogessa di qua (510 m) – Mogessa di la (530 m) – steiler Abstieg in die Schlucht des Torrente Glagno – Stavioli (567 m) – neuerlicher Abstieg ins Tal des Torrente Glagno – Campiolo (305 m) – Moggio (Friulanische Voralpen). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Trittsicherheit! Reisepass! Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6.30 Uhr*

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim Ecke Leitengasse/ Tessendorfer Straße (nahe Merkur-Markt, Klagenfurt/Annabichl).

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

***) Findet im neuen Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244 statt.

Wanderungen der Sektion Klagenfurt von Juni bis August 2010

So 06.06.: Rundwanderung über den Mohar (2605 m, Goldberggruppe). Route: Sadnig-Haus (1878 m) – Glocknerblick (2047 m) – Moharkreuz (2448 m) – Mohar – Göritzertörl (2458 m) – Sadnig-Haus. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*

So 13.06.: Wanderung: Aichberg – Zechhütte – Reisberg (Lavantaler Saualmflanke). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*

Sa 19.06.: Wanderung zur Almrauschblüte: Speicher Rosswiese (1196 m) – Mernikalm – Kopen (2159 m) – Großer Salzkofel (2498 m, Kreuzeck-Gruppe). Gehzeit: 7 Stunden. Auffahrt mit der Kreuzeckbahn, daher Power Card mitnehmen. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 7 Uhr*

Do 24.06.: Monte Jama (1165 m, Italienische Julische Alpen). Aufstieg über Patocco, ein verträumtes Bergdorf, das viel von seiner Ursprünglichkeit bewahrt hat. Anspruchsvolle Tour, die durch den schlechten Zustand des Weges erschwert wird, aber wegen der spektakulären Streckenführung ein Erlebnis ist. Rückkehr durch den Patoc-Graben. Ein gut erhaltener Kulturweg führt hoch über dem Bach und unter steilen Felswänden talauswärts. Die alte Pflasterung und ein steinernes Brücklein machen den Abstieg zur Zeitreise. Kondition und Trittfestigkeit erforderlich, 750 Höhenmeter. Gehzeit: 5 Stunden. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr**)

So 27.06.: Dechant (2609 m, Kreuzeck-Gruppe), 1500 Höhenmeter. Gehzeit: 7 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 6 Uhr*

So 04.07.: Faschaunereck (2614 m, Ankogel-Gruppe). Aufstieg von der Krammer-Hütte auf der Maltabergalm (1604 m) zum Gipfel, Abstieg auf demselben Weg. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*

Do 08.07.: Creta di Timau (2217 m, Karnische Alpen). Ausgangspunkt Timau (816 m), 1500 Höhenmeter. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! Reisepass! Gehzeit: 8 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr**)

Sa 10. – So 11.07.: Wanderungen in der Sadnig-Gruppe – Standort Fraganter Hütte (1810 m). 1. Tag: 1 ½ stündiger Aufstieg zur Fraganter Hütte, Rundweg über den Großen Sadnig (2749 m). Gehzeit: 5 ½ Stunden. 2. Tag: Abstieg von der Hütte und Fahrt zur Wallfahrtskirche Marterle, Rundwanderung über Krückenkopf (2542 m), Zelinkeopf (2597 m), Leitenkopf (2449 m) und Ebeneck (2283 m). Gehzeit: 6 Stunden. Für beide Touren Trittsicherheit! Anmeldungen bis 29.06. unter Tel. 0463/51-30-56. Vorbesprechung am Do 01.07. um 18.15 Uhr in der AV-Kanzlei Klagenfurt, Völkermarkter Straße 9. Organisatorin: Ella Frühmann.

So 18.07.: Rundwanderung auf dem Mostland-Wanderweg in den St. Pauler Bergen, 500 Höhenmeter. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 8 Uhr*

So 01.08.: Zottachkopf (2045 m, Karnische Alpen). Route: Rattendorfer Alm (1531 m) – Steinernes Meer – Zottachkopf – Rattendorfer Schneid (1783 m) – Zankl-Hütte mit Heldenkapelle (1631 m) – Rattendorfer Alm. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*

So 08.08.: Turrach – Rinsennock – Schafalm (Nockberge), 700 Höhenmeter. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Bruno Elmleitner. Abfahrt um 8 Uhr*

So 15.08.: Mölltaler Polinik (2784 m, Kreuzeck-Gruppe), 1400 Höhenmeter. Gehzeit: 7 Stunden. Organisatorin: Ella Frühmann. Abfahrt um 6 Uhr*

So 22.08.: Rundwanderung in den Ossiacher Tauern: Ossiach – Köstenberg – Sakoparnig – Ossiach. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Ingrid Unterweger. Abfahrt um 8 Uhr*

*) Treffpunkt und Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyyg. 2.

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse
Beirat für Kärnten
Walddorf 73, 9020 Klagenfurt
Tel. + Fax 0463/43-90-84
eMail: franz.jesse@linea7.com

Faschingsfahrt 2010

Unsere heurige Faschingsfahrt, die von unserem Wiener Beirat Gerhard Hecht wieder bestens organisiert war (leider aber nur 32 Teilnehmer, trotz der „Mödlinger Verstärkung“), führte uns zunächst – bei immer dichter werdendem Schneefall – nach Gratwein, wo wir im „Peterhof“ unser Mittagessen einnehmen konnten.

Danach fuhren wir zum derzeit weltältesten Zisterzienserkloster, dem Stift Rein, etwa 15 km nordwestlich von Graz. Es wurde im Jahre 1129 als 38. Kloster des Ordens gegründet, und sein heutiger Bau gilt als typisch österreichisches Barock-Kloster. Die 37 vor Rein gegründeten Zisterzienserklöster wurden im Lauf der Geschichte aufgelöst. Da die Zeit drängte, konnten wir dem Inneren der Stiftskirche nur einen kurzen Besuch abstatten.

Anschließend brachte uns der Bus weiter nach Pernegg/Kirchdorf, wo wir in „Ritschi's Wirtshaus“ einkehrten und dort bestens bedient wurden. Vater (Gitarre) und Sohn (Knöpferl-Harmonika, er war 2008 Staatsmeister auf diesem Instrument) unterhielten uns nicht nur mit Musik sondern auch mit launigen Sprüchen, Witzen und lustigen Liedern. Später gesellte sich noch der „Senior-Chef“ dazu (angeblich in Kürze 97 Jahre!), der ebenfalls zur Steigerung der Stimmung beitrug.

Es waren diesmal zwar nur wenige Teilnehmer maskiert, aber es wurde trotzdem fleißig getanzt und vor allem – dank der „3 Ritschi's“ – viel gelacht. Selbstverständlich durfte auch heuer nicht die Prämierung der drei schönsten Masken fehlen. Die Jury



Die schönsten Masken. Foto: Erika Käfer

hatte es schwer, denn alle, die verkleidet waren, boten einen schönen bzw. lustigen Anblick. Letztendlich entschied man sich für die „Hexe“ (Elfi Unger, Platz 1), ein „elegantes Paar“ (Sigi Retl und Silvia Wastl, Platz 2) und für unser „Kärntner Teifale“ (Resi Teller, 3. Platz). Alle drei bekamen eine Flasche Sekt, die ihnen hoffentlich wohl bekommen ist.

Leider ging auch dieser Faschingstag viel zu schnell zu Ende, und wir mussten uns von dem netten Wirtshaus mit den lustigen „Ritschis“ wieder verabschieden. Unser Busfahrer brachte uns – mit einem „Zwischenstopp“ für unsere Mödlinger Freunde – dann auch gut nach Hause.

Wir gratulieren ...

..... unserem Beirat für Salzburg, Herrn **Adelbert Pointl**, zu seinem 70. Geburtstag am 7. Juni. Adelbert Pointl ist Gründungsmitglied unserer Sektion, seit über 30 Jahren ehrenamtlicher Beirat für Salzburg und Bergwanderführer, Betreuer des Rupertiweges 10 seit dessen Entstehung 1980, Gründer der Wandergruppe Evangelischer Gemeinden in Salzburg (1999) sowie der Jakobusgemeinschaft Salzburg (2001), Vertreter der Sektion Weitwanderer im Landesverband Salzburg sowie Meisterfotograf und Organisator zahlreicher Diavorträge.

Wir wünschen unserem Adelbert noch viele zufriedene Jahre im Kreise seiner Familie, vor allem aber mit seiner herzlichen Frau Grete. Bedauerlicher Weise wird Adelbert Pointl seine Funktionen in der Sektion Weitwanderer mit Jahresende in jüngere Hände legen, und wir danken ihm schon heute herzlichst für die vielen geleisteten ehrenamtlichen Arbeitsstunden.

..... unserem Naturschutzreferenten, Herrn **Dr. Peter Fritz**, ebenfalls zum 70. Geburtstag am 11. Juni. Als ehemaliger wissenschaftlicher Oberrat am Institut für Raumordnung, Stadt- und Regionalentwicklung der Wirtschaftsuniversität Wien, Gründungsmitglied des Forum österreichischer Wissenschaftler für Umweltschutz, Mitglied des Natur- und Umweltausschusses im OeAV, Naturschutzreferent des Landesverbandes Wien und dessen Vertreter als Vorsitzender-Stellvertreter des Vereines zur Förderung und Planung des Nationalparks Donauauen und Präsident der Wienerwaldkonferenz hat er – wie kein anderer – dem OeAV seinen Stempel aufgedrückt. Als steter und unbequemer Mahner hat er die Gabe, bevorstehende Fehlentwicklungen präzise voraus zu sehen.

Wir wünschen Dr. Fritz alles erdenklich Gute und hoffen, dass er sich doch noch entschließen kann, weiterhin in unserer „Weitwandererfamilie“ als Naturschutzreferent tätig zu sein.

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Garstenuer Dr. Maria aus Linz
Kollmann Franz aus Pörschach am Wörthersee
Kropiunig Anton aus Ludmannsdorf
Lehner Brigitta aus Wien
Panuska Josef aus Wien
Wintersteller Toni aus Eugendorf

zum 65. Geburtstag:

Knabb Johanna aus Wien
Lukan Ilse aus Wien
Merwitsch Hans aus Viktring
Presch Viktor aus Ebenthal

zum 70. Geburtstag:

Fuchs Josef aus Wien
Gajdosik Helmut aus Mödling
Jarkovsky Rudolf aus Wien
Kaller Gerhard aus Wien
Kaltenbäck Otto aus Wien

Koller Franz aus Reichenau
Paulis Elfriede aus Wien
Schwarzott Heinz aus Wien
Staggl Emanuel aus Feldkirchen bei Graz
Tschemmernegg Karl aus Eibiswald
Weisang Otmar aus Riegelsberg in Deutschland
Zippusch Werner aus Ferlach

zum 75. Geburtstag:

Jansel Josef aus Lödersdorf
Kindl Anton aus Wien
Motzko Theresia aus Wien
Niehaus Manfred aus Willich in Deutschland
Weiss Adolf aus Wien

zum 80. Geburtstag:

Dattler Margarete aus Aggsbach-Dorf
Leidinger Herbert aus Wien

zum 81. Geburtstag:

Aufreiter Anna aus Linz
Karner Herbert aus Melk
Rossegg Ferdinand aus Linz

zum 82. Geburtstag:

Krottendorfer Ernst aus Spillern
Leitgeb Erich aus Knittelfeld
Tkacsik Alfred aus Wien (Rechnungsprüfer)
Wruss Johann aus Korneuburg

zum 83. Geburtstag:

Casari Kurt aus Mödling
Hofmann Herta aus Graz
Holzer Alois aus Ternitz

zum 84. Geburtstag:

Haugeneder Christine aus Furth bei Göttweig

zum 85. Geburtstag:

Funovits Josef aus Wien
Steiner Klaus aus Salzburg

zum 86. Geburtstag:

Hermann Elsa aus Gmünd, Witwe des Sektionsgründers
Kleiber Gerhard aus Graz
Nowak Karl aus Wien

zum 87. Geburtstag:

Schadiner Edith aus Klagenfurt
Standi Anna aus Hartberg
Steininger Franz aus Linz

zum 88. Geburtstag:

Kathrein Ambros aus Mitterdorf
Kollenz Alfred aus Langenzersdorf

zum 89. Geburtstag:

Handl Herma aus Wien
Vallier Wilhelm-Ludwig aus Graz
Weiss Josef aus Wolkersdorf

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

Da die Teilnehmerzahl heuer so gering war, werden wir Überlegungen anstellen, in Wien selbst oder in unmittelbarer Nähe einen Gasthof mit Musik zu finden, wo wir vielleicht unsere nächste Faschingsfeier durchführen können, in der Hoffnung, dass uns dann mehr Freunde besuchen werden. Wie auch immer – wir werden rechtzeitig darüber informieren.

Wer gerne dazu ein paar Bilder ansehen möchte, findet diesen Bericht wieder in unserer Homepage, mit einem Klick zu den Fotos – viel Vergnügen!

Ihre Erika Käfer
www.alpenverein.at
weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Langjährige Leser unserer Sektionsmitteilungen werden sich noch der Geschichte „1 x 01 + 6 x 06 = 2978“ aus den Heften 66, 67, 68 (Jahrgang 1996) unseres Mitgliedes Helmut Linzbichler aus Kapfenberg entsinnen, was im Klartext bedeutete, den Nordalpenweg 01 und die Mariazellerwege 06 (insgesamt 2978 km) in 45 Tagen „durchlaufen“ zu haben. Aber auch in den Jahren danach blieb Helmut Linzbichler nicht untätig, wie seiner folgenden „Geschichte“ zu entnehmen ist.

Sieben Höhepunkte (Seven Summits)

3. Dezember 2009, 17 Uhr Lokalzeit, ein letzter Schritt auf den Gipfel des Mt. Vinson, 4897 m, in der Antarktis, und ich war am Ziel meines Lebenstraumes – ich hatte endgültig die „7 Summits“, die höchsten Gipfel aller Kontinente bezwungen und dabei eher zufällig und ungewollt mehrere Rekorde aufgestellt:

- *ich bin derzeit der älteste Mensch, der den Mt. Vinson bestieg (am Gipfeltag war ich 68 Jahre und 94 Tage alt),*
- *ich bin damit der älteste Mensch, der die „7 Summits“ bezwungen hat,*
- *ich bin auch derjenige, der dazu am längsten brauchte, nämlich 39 Jahre und 342 Tage,*
- *dazu bin ich der einzige Mensch, der an allen 3 Polen (der Mt. Everest wird allgemein als der „Dritte Pol“ bezeichnet) eine sportliche Leistung vollbrachte: Besteigung des Mt. Everest, erfolgreiche Absolvierung des Nordpolmarathons 2003 (direkt am Nordpol gelaufen) und erfolgreiche Absolvierung des Icemarathons in der Nähe des Südpols 2009 (am Südpol selbst gibt es leider keinen Marathon).*

Alles begann am 26. Dezember 1969 auf dem Gipfel des Kilimanjaro (Maranguroute), 5896 m, Tansania, Afrika, als ich dort oben meine damalige Freundin Brigitta Holzer um ihre Hand bat und wir wenige Tage darauf, am 2. Jänner 1970, in Nairobi heirateten – ihre Eltern waren damals alles andere als „amused“.

Der nächste Gipfel war der Denali/Mt. McKinley (Westbutressroute), 6193m, Alaska, dessen höchsten Punkt ich am 21. Juli 1976 im Rahmen einer von mir selbst geleiteten Expedition erreichte. Es war mein schmerzlichstes Bergerlebnis, denn am gleichen Tag starb unterhalb des Gipfels einer meiner besten Bergkameraden, Günther Schmidt, bei einem Sturz in eine Spalte.

Gipfel Nr. 3 war der Aconcagua, 6958 m, Argentinien, den ich am 19. Jänner 1978 auf der schwierigen Route über den Polengletscher (Nordostflanke) als stellvertretender Leiter einer amerikanischen Expedition erstieg.

1981 wollte ich mit Helmut Glas die Carstensz Pyramide, 4884 m, auf Neuguinea besteigen, aber politische Wirren verhinderten, dass wir uns dem Berg auch nur nähern konnten. In unserem Frust stürmten wir zusammen mit seinem ältesten Sohn Roland nach der Rückkehr den Mt. Blanc, 4810 m, Frankreich/Italien, und machten eine Überschreitung in nur einem Tag. Damals galt der Mt. Blanc noch als der höchste Punkt Europas, heute wird

allgemein der Elbrus, 5642 m, in Russland als solcher betrachtet, wenngleich auch geografisch die Meinungen darüber noch immer geteilt sind (manche rechnen den Kaukasus zu Asien und ziehen die Grenze entlang der Manyschniederung nördlich des Kaukasus). Aber das war damals absolut kein Thema, denn den Begriff der „7 Summits“ gab es ja überhaupt noch nicht, und für mich waren diese Gipfel zwar die höchsten der jeweiligen Kontinente, ich wollte damals mit meinen Expeditionen einfach fremde Länder kennen lernen, dabei meinem Hobby Bergsteigen frönen, und natürlich lockte da der höchste im Lande besonders.

Den Begriff „7 Summits“ prägten zwei Amerikaner, Dick Bass und Frank Wells, von denen der erstere 1985 mit Erreichen des Gipfels des Mt. Everest (Normalweg nepalesische Seite) auch der erste war, der die 7 Summits erreichte. Erst mit dem Ende der Sowjetunion 1990/91 und noch mehr mit dem Schaffen einer (finanziell leistbaren) Möglichkeit, den Mt. Vinson in der Antarktis zu besteigen, durch ANI (Adventure Network International), eine amerikanisch-kanadische Gesellschaft, die in der Antarktis eine Basis (Patriot Hills) nur etwa 45 Minuten vom Mt. Vinson unterhält, bekam der Begriff „7 Summits“ mehr Gewicht und wurde zum erklärten Ziel von mehr und mehr Bergsteigern und Abenteurern. Bis Ende 1999 hatten gerade einmal 65 Leute den Gipfel des Mt. Vinson erreicht, heute sind es zwischen 15 und 25 jedes Jahr mit etwa gleich bleibender Tendenz.

Ich hatte damals von all diesen Dingen nicht einmal eine Ahnung, im Hinterkopf natürlich kokettierte ich sehr wohl mit einer Besteigung des Mt. Everest, dem Erreichen der beiden Pole und vielleicht sogar einem Flug zum Mond, war mir aber sicher, das alles würde wohl ein Traum bleiben.

Der nächste Schritt war eher ein Ausflug denn eine Besteigung. Ich hatte die Gelegenheit, im Dezember 1987 an den Seniorenweltmeisterschaften in der Leichtathletik in Melbourne, Australien, teilzunehmen. Zwischen den Bewerben gab es freie Tage, und so fuhr ich mit zwei Südtiroler Freunden in einem Leihwagen zum Mt. Kosciuszko, mit 2228 m der höchste Berg Australiens, auf den man im Sommer sogar mit einem Geländewagen bis zum Gipfel fahren könnte, wenn man sich um das behördliche Verbot nicht schert. Ich erinnere mich noch gut, dass wir entsetzlich froren, denn obwohl es der Beginn des Südsommers war, tobte am Berg ein Schneesturm, der uns beinahe zum Umkehren zwang. Umso erstaunter waren wir, dass hinter uns auch eine ganze Schulklasse am Gipfel auftauchte. Wir schrieben den 3. Dezember, es war mein 5. Gipfel.

Dann folgte lange nichts. Erst 2002 machte ich mich zum nächsten Gipfel auf – dem Elbrus, ein wunderschöner zweigipfeliger, vergletscherter Vulkan, dessen höchsten Punkt (Westgipfel, 5642 m) ich am 24. Juni erreichte (Normalweg). Noch immer hatten die „7 Summits“ keinen richtigen Stellenwert in mir. Das änderte sich dramatisch am 15. Jänner 2004. An diesem Tag riss ich mir bei einem Sturz mit dem Snowboard alle Bänder in der Rotatorenmanschette der rechten Schulter. Auch eine



Mt. Vinson, 4897 m. Foto: Helmut Linzbichler

nachfolgende Operation half nichts, ich bin seither „einarmig“, ein Zustand, mit dem ich mich einfach nicht abfinden wollte.

Ich begann wieder mit dem Bergsteigen, musste aber einsehen, dass ich in schwierigerem Gelände auf fremde Hilfe angewiesen war. Trotzdem schaffte ich 2006 mit Gerhard Hubmann, einem ehemaligen Schüler, der heute Heeresbergführer ist, zu meinem 65. Geburtstag das Matterhorn, und dort auf dem Gipfel war mir klar: jetzt erst recht!

Der nächste Gipfel war die Carstenz Pyramide auf Neuguinea, die mich schon immer fasziniert hatte, die ich aber nach nicht weniger als 3 Versuchen (1981, 1983, 1985), wenigstens an ihren Fuß zu kommen, frustriert in den Wind geschrieben hatte. Mit dem steigenden Interesse an den Gipfeln der Welt hatte auch der Druck auf die indonesische Regierung stark zugenommen (der westliche Teil von Neuguinea, Irian Jaya, gehört zu Indonesien), und nun gab es vereinzelt Möglichkeiten (meist durch Bestechungen), den Berg doch zu erreichen. Am 24. November war es so weit, ich stand auf dem Gipfel des Punjak Jaya (Normalroute), wie die Carstenz Pyramide auf indonesisch heißt; es war Gipfel Nummer 7, doch noch fehlten der Everest und der Vinson.

Um einer eventuellen Verwirrung aus dem Weg zu gehen, muss ich an dieser Stelle etwas erklären: es war Reinhold Messner, der, nachdem er 1971 die Carstenz Pyramide erstiegen hatte,

diese zum höchsten Gipfel von „Australasien“ erklärte und damit einen Streit vom Zaun brach, der noch heute die Bergsteiger beschäftigt. Seit damals gibt es nämlich 2 Versionen der „7 Summits“, einmal mit dem Kosciuszko und einmal mit der Carstenz Pyramide, je nach Geschmack (für mich gilt weiterhin der Kosciuszko als der höchste Punkt Australiens, da er eben auf dem Festland = Kontinent liegt). Es muss allerdings erwähnt werden, dass Messner 1983 auch den Kosciuszko bestieg. Im gleichen Jahr brach er aber auch den nächsten Streit vom Zaun, als er den Elbrus bestieg und nun diesen taxfrei als höchsten Gipfel Europas bezeichnete (siehe oben). Mir war das alles egal, am Ende hatte ich sie alle bestiegen und könnte die Formel benutzen: 7 Summits = 9 Gipfel, und in den von den Statistikern geführten Listen schein ich eben in beiden Versionen auf.

Nach der Besteigung der Carstenz Pyramide, die zweifelsohne der technisch schwierigste aller Gipfel ist, war ich mir sicher, auch den Everest schaffen zu können, zumal ich kurz zuvor gelesen hatte, dass ein fast gleich alter Japaner ebenfalls den Gipfel erreicht hatte. Als ich meiner Frau von meinen Plänen erzählte, war ihre Antwort klar und unmissverständlich – „du spinnst!“.

Am 25. Mai 2008 hatte ich (fast) ausgesponnen – ich stand auf dem höchsten Punkt unseres Planeten, in 8850 m auf dem Gipfel des Mt. Everest (Aufstieg über die Normalroute in Nepal). Zurück zu Hause war es meine Frau, die ohne Umschweife

JA ich möchte Mitglied bei der OeAV-Sektion Weitwanderer werden

Ich beantrage meine Aufnahme als

- A-Mitglied ¹⁾ € 48,50
 B-Mitglied ²⁾ € 36,50
 Jugend-Mitglied € 19,50
 Gastmitglied (früher „C“) ³⁾ € 14,-
 Gast/ Leistungsbezieher (früher „Z“) ⁴⁾ € 6,60

Vor- und Zuname
 geboren am
 Anschrift
 Tel.-Nr./eMail:
 Datum

Unterschrift des Antragstellers

Werbe-Kupon

Es erhalten sowohl der Werber als auch das neu geworbene Vollmitglied eine kleine Aufmerksamkeit.

Name und Anschrift des Werbers:

Nur für C-Mitglieder

Mitglied bei welcher Sektion (Stammsektion)?

- 1) Familien mit mindestens einem unversorgten Kind, bei denen beide Elternteile Mitglieder sind, bezahlen nur die entsprechenden Beiträge der Eltern. Diese Regelung gilt auch für allein erziehende Elternteile.
Kinder im Familienverband verbleiben trotz Alpenverein Weltweit Service beitragsfrei, sind aber voll versichert!
- 2) Anschlussmitglied = Ehegatte(in), Witwen und Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Invalide ab 70 % Minderung, Junioren, Senioren ab dem 61. Lebensjahr.
- 3) Für Mitglieder anderer OeAV-Sektionen.
- 4) Die Mitgliedschaft „Gast/ Leistungsbezieher“ allein bewirkt noch *keine* AV-Mitgliedschaft. Beachten Sie bitte, dass bei Teilnahme an geführten oder organisierten Touren in der Regel die AV-Mitgliedschaft (egal bei welcher Sektion) erforderlich ist.

Sollten Sie weitere Aufnahmeanträge benötigen, rufen Sie einfach unter der Telefonnummer 01/493 84 08 an, oder geben Sie uns formlos Namen, Geburtsdatum, Adresse und Mitglieds-kategorie unter dieser Nummer durch.

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Danke!

Hier einige Gründe für die Mitgliedschaft im OeAV:

Sensationell günstiges Versicherungspaket (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen). Dieses Alpenverein Weltweit Service gilt auch bei Krankheit!
 10 - 50 % Ermäßigung in über 500 AV-Schutzhütten (Nächtigung);
 10 - 20 % Ermäßigung bei Nächtigung in Vertragshäusern des OeAV. (Vertragshäuser sind Gaststätten, die mit dem OeAV einen Vertrag geschlossen haben. Gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises wird ein Preisnachlass gewährt.) Ermäßigung bei Bundesbussen auf bestimmten Strecken, besonders begünstigter Mitgliedsbeitrag für Familien mit Kindern, Anspruch auf Bergsteigeressen, Bergsteigergetränk und Teewasser in Schutzhütten, verbilligter Bezug von Lehrschriften, Haftpflichtversicherung für jedes Mitglied (auch beim privaten Bergsteigen und Skilaufen), Unfallfürsorge, Bergung bei Unfällen, AV-Schlüsselverleih für Selbstversorgerhütten.

Kommen Sie daher zu uns!

Werden Sie Mitglied der OeAV-Sektion Weitwanderer!



erklärte: „Und jetzt machst du auch den Vinson, das musst du fertig machen, vielleicht hast du dann genug und ich finde endlich auch meine Ruhe“.

Der Rest ist Geschichte, am 3. Dezember 2009 hatte ich „ausgesponnen“, und meine Frau kann endlich in Ruhe schlafen. Doch keine Sorge, ganz „ohne“ geht es natürlich auch weiterhin nicht, nur werden jetzt die Brötchen viel kleiner gebacken. Ich werde noch den tiefsten Punkt der Erdoberfläche besuchen (9. April 2010 im Rahmen des Dead Sea Marathons), ich „muss“ noch einen Marathon in Südamerika laufen (18. Juli 2010 Rio de Janeiro), um auch da die 7 Kontinente zu komplettieren, und dann stehen noch die höchsten geografischen Punkte aller 49 europäischen Staaten auf dem Programm, von denen ich allerdings auch schon etliche bestiegen habe.

Helmut Linzbichler

Umweltfreundlich wandern

Durch den Verkehrsreferenten des Verbands Alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ), Mag. Gerhard Sailer (Tel. 01/711-62-65/2400), wurden wir auch heuer wieder darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich auf der Homepage des VAVÖ unter www.vavoe.at (*Fahrpläne und Tipps*) wertvolle neue Hinweise für die Rax-Schneeberg-Semmering-Region befinden, wobei mit einer umweltschonenden An- und Rückreise dem Klimaschutzgedanken Rechnung getragen wird, denn sämtliche Wanderungen beginnen bzw. enden an Bahn- und Busstationen.



Bücher

Siegfried Garnweidner: Großer Skitouren-Atlas Bayerische Alpen – Nordland

1. Auflage 2009, Format 22 x 13 cm, plastifizierter Umschlag, 287 Seiten mit 145 Farbbildungen, 100 Tourenkärtchen, 8 Übersichtskarten mit Tourennummern, alle Touren auf beigeschlossener CD. ISBN 978-3-85026-173-9, € 16,95. Verlagsnummer 581, Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

100 Tagesrouten für Genießer in den Allgäuer, Lechtaler und Ammergauer Alpen, im Wetterstein- und Miemingergebirge, Estergebirge und Isarwinkel, Mangfallgebirge, Rofan- und Karwendelgebirge, Kaisergebirge, in den Kitzbüheler, Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen sowie Zillertaler und Tuxer Alpen. Mit diesem Atlas sind Anfänger und erfahrene Skitourengänger bestens ausgerüstet. Mit der CD lassen sich einzelne Touren auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.

100 Tagesrouten für Genießer in den Allgäuer, Lechtaler und Ammergauer Alpen, im Wetterstein- und Miemingergebirge, Estergebirge und Isarwinkel, Mangfallgebirge, Rofan- und Karwendelgebirge, Kaisergebirge, in den Kitzbüheler, Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen sowie Zillertaler und Tuxer Alpen. Mit diesem Atlas sind Anfänger und erfahrene Skitourengänger bestens ausgerüstet. Mit der CD lassen sich einzelne Touren auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.

Axel Naglich/Joachim Rienhardt: Mount St. Elias Die längste Skiabfahrt der Welt – Eine wahre Geschichte

2010, Format 15 x 22,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 240 Seiten, 106 farbige Abbildungen. ISBN 978-3-7022-3065-4, € 24,95, SFr. 42,90. Tyrolia Verlag Innsbruck, www.tyrolia-verlag.at.

Er ist ein schnee- und eisbedeckter Berggigant, hoch über dem Golf von Alaska, einer der entlegensten Regionen unseres Planeten. Nirgendwo sonst finden sich Steilflanken in dieser Dimension: 5489 Höhenmeter auf 25 Kilometern Distanz, eine einzigartige Linie vom Gipfel hinab bis direkt ans Meer. Durch seine Lage ist er unberechenbar: Heftige Stürme, extreme Kälte bis zu -40° , meterhoher Neuschnee innerhalb von Stunden und ständige Lawinengefahr können ihn von einem Moment zum anderen zur weißen Hölle machen. Wer diesen Berg besteigen will, muss mit allem rechnen. Erst recht, wer davon träumt, zum ersten Mal seine bis zu 60° steilen, von Spalten zerfurchten Gletscherflanken mit Skiern zu befahren.

Der Mount St. Elias ist für die Tiroler Skialpinisten Axel Naglich und Peter Ressmann der Traum von der längsten Skiabfahrt der Welt. Ein Traum und eine einzigartige Herausforderung, der sie sich im Jahre 2007 stellten.

Das Buch zum gleichnamigen Film von Gerald Salmina erzählt die packende Geschichte von außergewöhnlichen Menschen auf einem

außergewöhnlichen Berg. Da geht es um die dramatische Geschichte des Berges, seine Entdeckung, seine legendäre Erstbegehung durch den Herzog der Abruzzen oder die Tragödie um ein Team amerikanischer Bergsteiger, die schon 2002 eine Befahrung mit Skiern wagten und damit eine der größten Rettungsaktionen der USA auslösten. Dazu machen die atemberaubenden Bilder den Irrwitz und die Schönheit dieses tollkühnen Abenteurers immer wieder neu erlebbar.

Reinhold Messner: Diamir – König der Berge

Format 26,5 x 29,5 cm, 292 Seiten, ca. 220 Abbildungen. ISBN-13: 978-3-89405-708-4, € 39,---. GeraNova Bruckmann Verlagshaus GmbH, München, www.verlagshaus.de.

Der Nanga Parbat trägt viele Namen: Diamir, „König der Berge“, „Schicksalsberg“. Kaum ein Gipfel im Himalaja hat die Alpinisten im deutschsprachigen Raum so angezogen, kaum einer so viele Opfer gefordert. Reinhold Messner erzählt die wechselvolle Erkundungsgeschichte vom 19. Jahrhundert bis in unsere Zeit. Erstmals veröffentlichtes Archivmaterial, historische Fotografien und spektakuläre Luftbildaufnahmen lassen uns diesen Berg ganz neu erfahren. Eine packende Expeditionsgeschichte vom „König der Berge“.

Walter Theil: Rund um den Königssee

Auflage 2010, Format 11 x 19 cm, Klappbroschur, 96 Seiten mit 45 Farbbildungen, 20 Tourenkarten und Höhenprofile. ISBN 978-3-85026-229-3, Verlagsnummer 5439, € 9,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

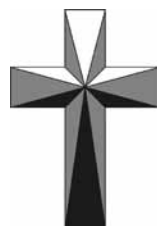
Begehren des Rupertiweges 10 ist der zwischen hoch aufragenden Gebirgsmassiven eingebettete und in einer der schönsten Gebirgslandschaften im deutschen und österreichischen Alpenraum gelegene Königssee ein Begriff sein. Kaum ein Gebiet ist so hervorragend erschlossen wie das Naturschutzgebiet Königssee, heute Teil des Nationalparks Berchtesgaden, der übrigens über den Rupertiweg mit den Nationalparks Hohe Tauern und Triglav verbunden ist. Es ist sehr lohnend, das fantastische und abwechslungsreiche Wandergebiet um den Königssee zu besuchen. Der vorliegende, handliche Wanderführer wird dabei sicher hilfreiche Dienste leisten.

Ingrid Retterath: Donausteig Von Passau durch Oberösterreich über Linz nach Grein

1. Auflage 2010, Outdoor Handbuch „Der Weg ist das Ziel“, Band 277, Format 16,5 x 11,5 cm, 250 Seiten, 96 farbige Abbildungen, 13 farbige Kartenskizzen, 20 farbige Höhenprofile, 3 farbige Übersichtskarten. ISBN 978-3-86686-286-9, € 16,90, SFr. 29,90. Conrad Stein Verlag GmbH, www.conrad-stein-verlag.de.

Der Donau-Höhenwanderweg gilt als Vorläufer des gegenständlichen Donausteiges und verlief auf beiden Seiten der Donau zwischen Passau, Linz und Ybbs. Über weite Strecken wird der Donausteig über die Route des Donau-Höhenwanderweges geführt.

Von der Drei-Flüsse-Stadt Passau über die Kulturstadt Linz verläuft er bis zu den urwüchsigen Wäldern und Schluchten bei Grein durch abwechslungsreiche Landschaft und zu historisch bedeutsamen Zielen. Auf beiden Seiten der Donau führt der Donausteig über historische Steige, schattige Waldwege, Donaupromenaden und offene Hochebenen. Sagenhaft ist der Weg gleich doppelt: die Region kann zahlreiche sagenhafte Fernblicke bieten, und hier sind spannende Sagen und Legenden beheimatet. Aktivurlauber finden hier bei traumhaften Donaublicken, an munter plätschernden Bächen, in kühlen Wäldern, an einladenden Badeseen und auf kunterbunten Wildblumenwiesen Entspannung pur. Stets ist ein Gasthof mit köstlichen österreichischen Schmankerln in der Nähe, um auch den Gaumen zu verwöhnen.



Wir trauern ...

Auch diesmal sind uns wieder einige Wanderkameraden den letzten Weg voraus gegangen. Es sind dies **Helmut Mann, Walter Schusser und Inge John**, alle aus Wien.

Wir werden unseren Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen deren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

Helmuth Müller: Auf nordalpinen Route durch Österreich

2010, Format 22,5 x 21 cm, 236 Seiten mit 36 Aquarellen. ISBN 978-3-85481-060-5, € 19,80. Verlag Liber Libri, Wien.

Der Autor Helmuth Müller ist in den Jahren 1979 – 1983 gemeinsam mit seiner Frau Ika den Nordalpinen Weitwanderweg 01 von Wien bis Bregenz gewandert. Nun hat er den vorliegenden, sehr persönlich gehaltenen Erlebnisbericht heraus gebracht, illustriert durch – von ihm selbst geschaffene – Aquarelle. Die Darstellung ist gegliedert in 50 Tagesetappen (wie in dem bekannten Styria-Führer „Vom Neusiedler See zum Bodensee“ von Wurst/Rachoy/Messeritsch vorgesehen), auch wenn der Autor bei seiner Begehung öfters von dieser Einteilung abgewichen ist.

Positiv zu vermerken ist die sehr authentische Schilderung, die beim Leser einerseits Erinnerungen an eigene Touren wachruft und andererseits zu Wanderungen auf der landschaftlich überaus eindrucksvollen Route motiviert. Als kleiner Kritikpunkt sei das Fehlen von – zumindest einfachen – Wegskizzen angeführt, denn solche wären für das Verständnis mancher Passagen des Textes hilfreich gewesen. So muss man sich daher gelegentlich der Wegskizzen des oben genannten Führers (oder entsprechender Landkarten) bedienen, um den Gedanken des Autors lückenlos folgen zu können.

Jedenfalls ist das Buch für alle, die den 01-Weg bereits begangen haben oder in nächster Zeit vorhaben, besonders zu empfehlen.

Volkssportkalender 2010

Format 12 x 17 cm, 76 Seiten, € 2,–, erhältlich bei der ÖVV-Geschäftsstelle, Kuhnstraße 16, 4600 Wels, Tel. 07242/41240, eMail: info@oevv-wandern.at.

Neben der Kurzbeschreibung aller 10 Österreichischen Weitwanderwege und der Rundwanderwege des ÖVV enthält der Kalender sowohl alle relevanten Veranstaltungen des Österreichischen Volkssportverbandes (ÖVV) des Jahres 2010, als auch Informationen über Radwanderwege hinsichtlich der verantwortlichen Organisationen bzw. Betreuer. Eine Übersicht aller Bezirke Österreichs sowie der Wiener Gemeindebezirke ergänzt dieses Werk.

Jean-Yves Grégoire/Louis Laborde-Balen: Der spanische Jakobsweg. Camino Francés von Saint-Jean-Pied-de-Port nach Santiago de Compostela

2010, Format 13,5 x 21 cm, Broschur, 240 Seiten, 145 farbige Abbildungen, 34 farbige Kartenskizzen. ISBN 978-3-7022-3021-0, € 19,95, SFr. 34,50. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, www.tyrolia-verlag.at.

Der „Camino Francés“ führt von den Pyrenäen in den äußersten Nordwesten der iberischen Halbinsel und verbindet dabei die Königsstädte Jaca, Pamplona, Estella, Burgos und León. 1987 erklärte der Europarat diese Route zum ersten europäischen Kulturweg, 1993 wurde sie in das UNESCO-Welterbe aufgenommen.

Dieser Pilgerführer zum prominentesten aller Jakobswege zeichnet sich besonders durch seine ausführlichen kunsthistorischen und historischen Beschreibungen aus. Er bietet dem Wanderer nicht nur exakte Routenbeschreibungen mit eingezeichnetem Verlauf und alle wichtigen Adressen, sondern macht ihn auch aufmerksam auf Schönheiten und Sehenswürdigkeiten an seinem Weg, die das Pilgern erst so richtig zu einem innerlichen Erlebnis werden lassen. Mit tollen Bildern, die Lust zum Aufbrechen machen!

Eva Gruber: Via de la Plata – der Jakobsweg von Sevilla nach Santiago de Compostela. Auf dem „Silberweg“ durch Spanien

2010, Format 24 x 27 cm, gebunden, ca. 840 farbige Abbildungen. ISBN 978-3-7022-3053-1, € 29,95, SFr. 49,50. Tyrolia-Verlag, Innsbruck, www.tyrolia-verlag.at.

Die Via de la Plata ist neben dem berühmten Camino Francés die zweite große Pilgerroute Spaniens. Sie führt auf über 1000 Kilometern von Sevilla durch Andalusien, die Extremadura, Kastilien und Galizien nach Santiago de Compostela und weiter bis ans Cabo Finisterre, das „Ende der Welt“ am Atlantik. Der auf die Römer zurück gehende Weg bietet eine Fülle facettenreicher Eindrücke von vielfältiger landschaftlicher Schönheit und einzigartigen Kunst- und Kulturschätzen.

Als erster Bildband zur Route schildert dieses Buch in ebenso persönlichen wie informativen Texten und in einer großen Auswahl an Fotos die Eindrücke einer Reise auf der „Via de la Plata“. Er ist eine ideale Einstimmung für pilgerinteressierte Neulinge, ebenso wie für „geübte“ Wanderer, die ihre Erfahrungen auf einem anderen Weg erneuern möchten oder auf dem Camino Francés das Gesuchte nicht gefunden

haben – und natürlich eine schöne Erinnerung für alle, die den „Silberweg“ bereits kennen und schätzen!

OeAV-Landesverband Steiermark: Steirischer Landesrundwanderweg (ST. LRWW)

Neuaufgabe 2010, Kurzfassung, Format 14,5 x 21 cm, 17 Seiten, € 3,–. Erhältlich über die OeAV-Sektion Graz, Tel. 0316/82 22 66, graz@sektion.alpenverein.at, und die OeAV-Sektion Weitwanderer.

Mit Hilfe dieses Kurzführers und des bereits in den Wanderkarten aller großen österreichischen Kartenverlage präsenten Weges soll der ST. LRWW wieder zu neuem Leben erweckt werden. Die offizielle Eröffnung erfolgte bereits im Jahre 1983 auf der Weinebene. Der Weg benützt zum Großteil bestehende überregionale Österreichische Weitwanderwege, auf die in der Broschüre ausführlich hingewiesen wird. Die „Verbindungsstrecken“ bilden regionale Wege, die hier ausführlicher beschrieben werden.

Jochen Hammleb: Nanga-Parbat-Puzzle

Das Drama 1970 und die Kontroverse. Wie die Messner-Tragödie zum größten Streiffall in der Alpingeschichte wurde.

Format 15 x 22,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 232 Seiten, ca. 50 farbige und schwarz-weiße Abbildungen. ISBN 978-3-7022-3064-7, € 24,95, SFr. 42,90. Tyrolia Verlag Innsbruck, www.tyrolia.at.

Es ist das am häufigsten erzählte und am schärfsten debattierte Bergsteiger-Drama überhaupt: Die Geschichte um Reinhold Messner und den Tod seines Bruders Günther 1970 am Nanga Parbat. Eine Tragödie voller Widersprüche, begleitet von Kontroversen, Verdächtigungen und Schuldzuweisungen. Die Öffentlichkeit hat von dieser Geschichte stets nur die medienwirksamen Spitzen wahrgenommen, wie etwa zuletzt den Spielfilm „Nanga Parbat“ von Joseph Vilsmaier. Die eigentlichen Fragen rund um Nanga Parbat 1970 lassen sich damit jedoch nicht wirklich beantworten.

Hatte Reinhold Messner damals die Überschreitung des Berges beabsichtigt? Oder war er auf der anderen Seite des Berges abgestiegen, weil es mit dem höhenkranken Bruder keinen anderen Ausweg gab? Warum hatte Messner nicht eindeutig auf eine Notlage hingewiesen, als zwei andere Expeditionsmitglieder in seiner Nähe vorbeistiegen? Warum hatten diese nicht versucht, ihn zu erreichen? War Günther erst am Wandfuß von einer Eislawine verschüttet worden? Oder war er schon vorher gestorben? Hatte die Expeditionsleitung versagt und versäumt, den verschollenen Messners zu Hilfe zu kommen?

Mit der gebotenen Distanz des unabhängigen Betrachters, mit klarem Blick für die Komplexität der Fakten und mit dem ihm eigenen detektivischen Spürsinn beobachtet und analysiert der Autor die Geschehnisse um die Nanga-Parbat-Expedition 1970. Er hört die Stimmen aller Beteiligten, deckt Zusammenhänge auf und skizziert Entwicklungen, welche die Ereignisse und Protagonisten in einem neuen, differenzierten Licht erscheinen lassen.



Wanderkarten

Durch die **Kompass Karten GmbH**, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at, wurden uns folgende Wander-, Rad- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

22 Mariazell, Ötscher, Erlaufthal: Diese Karte M 1:25.000 enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 6, des Nordalpenweges 01, des Voralpenweges 04, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05, des Burgenländischen Mariazellerweges 06, des Steirischen Mariazellerweges 06, des Wiener Mariazellerweges 06, des Ober- und Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Steirischen Landesrundwanderweges, des Traisentaler Rundwanderweges 655, des Waldmarkweges 622, des Großen Pielachtaler Rundwanderweges 652, des Ötscherland-Rundwanderweges 277 und der Alpentour Steiermark. ISBN 978-3-85026-208-8, Projektion UTM (33T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 6,95.

34 Tuxer Alpen (Jauntal, Wipptal, Zillertal): In dieser Wander-, Rad- und Skitourenkarte (mit Panorama) finden sich neben einer Vielzahl von Wanderwegen auch Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Österreichischen und

Südösterreichischen Jakobsweges, der Via Alpina (roter Weg), des Adlerweges und der „Alta Via Tiroler Höhenweg“. ISBN 978-3-85026-254-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 6,95.

057 Antholz – Gsies: Diese Wander-, Rad- und Skitourkarte (mit Panorama) M 1:25.000 enthält Teilstrecken des Südösterreichischen Jakobsweges und der Via Alpina (roter Weg). Im beigefügten Lexikon werden die Via Alpina, der Naturpark Rieserferner-Ahrn, Schutzhütten und Orte in deutscher und italienischer Sprache vorgestellt. ISBN 978-3-85491-974-2, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

75 Valsugana – Trento – Levico – Lavarone: Dieses Kartenblatt enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5, des Dolomiten-Höhenweges 8 und des Sentiero Italia (Lehrpfad). Der „Kompass Aktiv Guide“ enthält in deutscher, italienischer und englischer Sprache typische Merkmale dieses Gebietes, fünf der schönsten Touren dieser Region, Hinweise auf „weite Strecken“ sowie wichtige Internetadressen und Telefonnummern von Informationsbüros. ISBN 978-3-85491-085-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

97 Varallo – Verbania – Lago d’Orta: In dieser Wander-, Rad und Skitourkarte findet sich eine Teilstrecke der „Grande Traversata delle Alpi“ (GTA). Der „Kompass Aktive Guide“ (deutsch und italienisch) stellt den Nationalpark Val Grande vor, weiters den Ortasee, die Ossola-Täler, die borromäischen Inseln, die botanischen Gärten der Villa Taranto, vier der schönsten Touren, Schutzhütten sowie Berggasthöfe und gibt nützliche Ortsinfos. ISBN 978-3-85491-303-0, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS 84, € 7,95.

163 Nürnberg und Umgebung: Zwei Karten im praktischen Set (samt Naturführer „Wiesenblumen“) decken den Raum Steiger Wald – Neustadt an der Aisch – Neuhof an der Zenn im Westen, Höchstädt an der Aisch – Forchheim – Eghofstein – Auerbach in der Oberpfalz im Norden, Vilseck – Amberg – Hohenfels im Osten und Gunzhausen – Pleinfeld – Berching – Willenhofen im Süden ab. Die Legende enthält an die 120 bezeichnete Wander- und Radwanderwege, wobei viele in der Karte alphanumerisch bezeichnete Wege hinzukommen. ISBN 978-3-85026-181-4, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

208 Wienerwald: Zwei Wander- und Radkarten M 1:25.000 im praktischen Set decken etwa folgende Bereiche ab: den Raum Donautal im Norden, den Bereich Korneuburg, Wien, Biedermannsdorf und Tattendorf im Osten, das Triestingtal im Süden sowie Atzenbrugg, Neulengbach, Brand-Laaben und Kaumberg im Westen. Ergänzt wird das Set mit dem handlichen Begleiter „Wiesenblumen“. Die Karte enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 8, des Nordalpenweges 01, des Voralpenweges 04, des Wiener Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07, des Wienerwald-Weitwanderweges 404, des Wienerwald-Verbindungsweges 444, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Mödlinger Rundwanderweges 448, des Weinviertelweges 632, des Kreuzensteiner Rundwanderweges und des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges. ISBN 978-3-85026-209-5, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

238 Istrien – Istria: In dieser Wander- und Radkarte M 1:75.000 finden sich Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 6 (Marhovščina – Strunjan) und der Slowenischen Bergtransversale 1, Ausflugsziele sowie Ortsbeschreibungen und wichtige Informationen für die Freizeit. ISBN 978-3-85491-168-5, € 8,95.

293 Dachsteingruppe – Schladminger Tauern: Dieses dreiteilige Kartenset M 1:25.000 (mit Panorama) deckt im Westen die Linie Postalm – Radstadt – Zauchensee ab, im Süden die Schladminger Tauern, im Norden den Bereich Postalm – Bad Goisern – Altaussee – Grundlsee – Gröbming und Donnersbach und reicht im Osten zum Donnersbach und zu den Wölzer Tauern. Es enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4 (alpin), des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Salzsteigweges 09, der Via Alpina (roter Weg), des Steirischen Landesrundwanderweges, des Arnoweges, des Tauernhöhenweges, des Hemmaweges, der Alpentour Steiermark sowie eine große Anzahl regionaler Wanderwege. ISBN 978-3-85026-211-8, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 14,95.

455 Rund um den Brocken: Diese Wander- und Radkarte M 1:25.000 enthält neben einigen Hauptwanderwegen (Harzer Hexensteig, Weg der deutschen Kaiser und Könige, Harzklubwege usw.) auch

je eine Teilstrecke der Europäischen Fernwanderwege E 6 (Goslar – Magdeburger Hütte, Stigitzecke) und E 11 (Wolfshagen im Harz – Ilsenburg). ISBN 978-3-85026-117-3, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 5,95.

708 Ostseefjord, Schlei, Schleswig: Diese Wander-, Rad- und Reitkarte M 1:35.000 enthält neben einer großen Anzahl regionaler Wanderwege auch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 6 (Idestedt – Aschau). ISBN 978-3-85026-195-1, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 5,95.

711 Nord-Ostsee-Kanal: Nahezu das gesamte Kartenblatt durchmessen Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 6, sowie einige Wander- und Radwege. ISBN 978-3-85026-198-2, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 6,95.

723 Nordseeküste: Ein weiteres Set mit zwei Karten samt Naturführer „Küstenvögel“ stellt das Gebiet zwischen Hamburg und Dänemark dar. Neben einer Vielzahl von Rad- und Wanderwegen finden sich hier Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 9. ISBN 978-3-85026-202-6, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

759 Elbe – Elster-Land – Niederlausitzer Heidelandschaft: In dieser Rad- und Wanderkarte findet sich eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 10 im Bereich Lübbenau/Spreewald und der Naturparke Niederlausitz. ISBN 978-3-85026-206-4, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 6,95.

879 Lahr – Rheinauen – Kinzigtal: Diese Wander- und Radkarte M 1:25.000 enthält Wanderwege rund um Lahr/Schwarzwald und um das Kinzigtal. Der „Aktiv Guide“ informiert den Leser über die für diese Region typische Kultur und badische Gemütlichkeit, über liebevoll gepflegte Gebäude, die schönsten Touren durch die stillen Täler und Vorberge des Schwarzwaldes sowie schließlich über Orte der Region. ISBN 978-3-85491-296-5, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

Seitens des **Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV)**, Kundenservice – Kartenverlag, Obere Donaustraße 55, 1025 Wien, kundenservice@bev.gv.at, wurden uns folgende auf das UTM-System (Universales Transversales Mercator-System) umgestellte und mit geändertem Blattschnitt sowie mit Wegmarkierungen und am Kartenrand befindlichen Übersichten der Bezirks- und Gemeindegrenzen (zwecks leichterer Auffindung) versehene Kartenblätter ÖK 50 übermittelt:

3103 Lienz: Aktualisierung 2007 – 08. Stand der Gletscher 1998. Reicht in die politischen Bezirke Spittal an der Drau und Lienz. Enthält Teilstrecken des Kärntner Grenzweges und des Österreichischen Jakobsweges.

3110 Kötschach-Mauthen: Aktualisierung 2007. Enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Rupertiweges 10 (beide gleichzeitig auch E 10), der Via Alpina (roter Weg) und des Kärntner Grenzweges. Reicht in die politischen Bezirke Hermagor und Spittal an der Drau.

3111 Spittal an der Drau: Aktualisierung 2007. Reicht in die politischen Bezirke Spittal an der Drau, Hermagor und Villach Land. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10) und des nicht bezeichneten Jakobsweges Südösterreich.

3116 Sonnenalpe Nassfeld: Aktualisierung 2007. Enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03 und Rupertiweges 10 (beide auch E 10), der Via Alpina (roter Weg) und des Kärntner Grenzweges. Reicht in den politischen Bezirk Hermagor und nach Italien (Friaul – Julisch Venetien).

3117 Nötsch im Gailtal: Aktualisierung 2007. Reicht in die politischen Bezirke Hermagor und Villach Land. Enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03 und des Rupertiweges 10 (beide auch E 10), der Via Alpina (roter Weg) und des Kärntner Grenzweges.

4227 Zeltweg: Aktualisierung 2007. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Eisenwurzenweges 08, der Via Alpina (violetter Weg), des Kärntner Grenzweges und des Steirischen Landesrundwanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Wolfsberg, Judenburg, Knittelfeld und Voitsberg.

4228 Voitsberg: Aktualisierung 2006. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Steirischen Mariazellerweges 06 und des Grazer Umlandweges. Reicht in die politischen Bezirke Graz-Umgebung, Knittelfeld und Voitsberg.



Über die Vielfalt der Naturschutzarbeit im OeAV

Im heurigen Jahr der Biodiversität / Artenvielfalt fällt einmal mehr besonders auf, welche unterschiedlichen und breit gestreuten Voraussetzungen ein erfolgreicher Naturschutzwart mitbringen müsste, um einigermaßen seine Aufgaben wirksam erfüllen zu können.

Allein schon die Arbeitsgebietsbetreuung für die eigene Sektion verlangt eine Reihe von ökologischen und neuerdings auch juristischen Grundkenntnissen, sobald man ein konkretes Problem lösen möchte. Mit Zähigkeit und viel Geduld kann sich jedoch völlig unerwartet auch einmal ein Erfolg einstellen.

Beispielsweise wurde heuer im Frühjahr die seit Jahren sehr umstrittene „Triestingtal-Rallye“ erstmals kurzfristig von den Veranstaltern abgesagt, weil seitens der zuständigen Behörden „wegen ungeklärter rechtlicher Fragen“ für das Jahr 2010 „keine Bewilligung erteilt werden konnte“. Wir hoffen, dass Autoren auf Forststraßen im Europaschutzgebiet und Biosphärenpark Wienerwald mit viel Lärm, Staub und Auspuffgasen sowie völlig unzumutbaren Belästigungen der Wohnbevölkerung und der Erholung suchenden Wanderer auch künftig untersagt werden. Daher ist weitere Wachsamkeit unbedingt geboten!

Die Erhaltung letzter noch einigermaßen naturnaher Flussabschnitte in ganz Österreich ist heuer ein wichtiges Schwerpunkt-Thema. Sogar große Tageszeitungen widmen sich mit Fortsetzungsserien diesem ökologisch sehr heißen Eisen. Aber gleichzeitig bedrohen andererseits rund 150 Wasserkraftwerksprojekte viele derartige schützenswerte Flussabschnitte. Rund 50 dieser Vorhaben sind bereits in konkreter Planung oder in Bau. Die übrigen ca. 100 Projekte müssten nun schleunigst – auch in den Arbeitsgebieten vieler OeAV-Sektionen – auf ihre ökologische Verträglichkeit überprüft werden. „Sauberer Strom aus Wasserkraft“ ist zwar grundsätzlich sehr zu bejahen, „aber nicht um jeden Preis“ betonen fast täglich die großen Umweltschutz-Organisationen wie z.B. der UMWELTDACHVERBAND, der WWF u.v.m.



Frühling in Wien. Foto: Erika Käfer

Sogar gesetzlich gut verankerte höchstrangige Schutzgebiete, wie beispielsweise die *Nationalparks Austria* oder zahlreiche Naturparke und auch mühsam erkämpfte Ruhegebiete, sind ständig von mehr oder weniger sinnvollen Erschließungsprojekten oft schon seit vielen Jahren bedroht. Die großen alpinen Vereine berichten zwar ständig darüber, aber entscheidend ist oft auch die sehr mühsame und arbeitsaufwendige Kleinarbeit vieler Naturschutzwarte in ihren Arbeitsgebieten (gemeinsam mit der Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz im OeAV-Dachverband in Innsbruck). Da der OeAV als eine der mitgliederstärksten alpinen Naturschutzorganisationen auch in zahlreichen Gremien außeralpiner Schutzgebiete per Gesetz vertreten ist, wie z.B. im Nationalpark Thayatal oder im Nationalpark Donauauen, müssen sich auch dort die Vertreter und Vertreterinnen des OeAV oft mit viel Mühe und großem Zeitaufwand zur Lösung kniffliger Probleme einarbeiten und zu Wort melden, sollte es unumgänglich sein.

Beispielweise gilt es derzeit, in diffizilen fachlichen Streitfragen zwischen zwei – sich fast feindlich gegenüber stehenden – Gruppierungen zu vermitteln. Das Problem: Darf man einen Nationalpark (Lobau) mit einer Autobahn auf über 8 km untertunneln? Oder: Darf man zwischen Wien und Bratislava zur Vermeidung einer weiteren Eintiefung der Schiffahrtsrinne in der Donau kurzfristig flussbauliche Maßnahmen setzen, um langfristig die Stromsohle nicht nur zu stabilisieren, sondern sogar um 30 – 40 cm anzuheben (wobei dann mehr Mittelwasser in die Auen gelangen würde, diese infolge einer dadurch vermeidbaren Grundwasserabsenkung eben *nicht* langfristig austrocknen könnten und dabei trotzdem für die Schifffahrt eine Fahrwassertiefe von 2,70 bis 2,80 m zu erreichen wäre)? Ist der Nationalpark Donauauen langfristig tatsächlich gefährdet, wenn man jetzt nicht sehr bald lenkend eingreift? Sicherlich nicht so viel wie möglich, sondern so viel wie notwendig und ökologisch vertretbar! Ohne Frage sollten aber nicht der Fluss an noch größere Schiffe, sondern die Schiffe dem weitgehend naturnahen Fluss angepasst werden! Und dies sollte nicht nur für die österreichische Flussstrecke, sondern für die gesamte Donau Geltung haben! Auch in diesen Fragen werden die Vertreter des OeAV sehr wachsam sein müssen!

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer
peter.fritzplus@chello.at

Termine

- 14.-21.06. Keutschacher Wandertage**
- 15.08. Messe auf der Weinebene**
- 10.-17.08. Eibiswalder Wandertage**

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Juli 2010
Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.